

RAIFFEISEN



2023

Geschäftsbericht
Raiffeisen Schweiz

Vorwort	2
----------------------	----------

Lagebericht

Erfreuliches Jahresergebnis	6
– Erfolgsrechnung	6
– Bilanz	9
– Ausserbilanzgeschäft	11

Vergütungsbericht	11
--------------------------------	-----------

Jahresabschluss

Bilanz Raiffeisen Schweiz	14
--	-----------

Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz	15
---	-----------

Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns	16
--	-----------

Eigenkapitalnachweis	17
-----------------------------------	-----------

Anhang	18
---------------------	-----------

– Firma, Rechtsform, Sitz	18
– Erläuterungen zum Risikomanagement	18
– Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	24
– Bewertung der Deckungen	25
– Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting	26
– Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	28

Informationen zur Bilanz	34
---------------------------------------	-----------

1 – Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)	34
2 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanz- geschäften sowie gefährdete Forderungen	35
3 – Handelsgeschäft	36
4 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	37
5 – Finanzanlagen	38
6 – Beteiligungen	39
7 – Sachanlagen	40
8 – Immaterielle Werte	40
9 – Sonstige Aktiven und Passiven	41
10 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	41
11 – Vorsorgeeinrichtungen	41

12 – Emittierte Strukturierte Produkte	43
13 – Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen	44
14 – Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken	45
15 – Genossenschaftskapital	45
16 – Nahestehende Personen	46
17 – Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	47
18 – Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Auslandaktiven)	48
19 – Bilanz nach Währungen	49

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	50
--	-----------

20 – Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen	50
--	----

Informationen zur Erfolgsrechnung	51
--	-----------

21 – Erfolg aus dem Zinsengeschäft	51
22 – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	52
23 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft	52
24 – Anderer ordentlicher Ertrag	53
25 – Personalaufwand	53
26 – Sachaufwand	53
27 – Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand, Veränderung der stillen Reserven	54
28 – Laufende Steuern	54

Bericht der Revisionsstelle	56
--	-----------

Fünffjahresübersicht

Bilanz	62
---------------------	-----------

Erfolgsrechnung	63
------------------------------	-----------

Nichtfinanzielle Berichterstattung

Die nichtfinanzielle Berichterstattung der Raiffeisen Gruppe besteht aus den Kapiteln Nachhaltigkeit und Mitarbeitende im Lagebericht des Geschäftsberichts der Raiffeisen Gruppe, der Offenlegung von Klimainformationen nach den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) sowie dem GRI-Inhaltsindex.

Die vollständige Struktur der Berichterstattung findet sich im Impressum. Alle Publikationen im Rahmen der Berichterstattung sind online verfügbar unter:

report.raiffeisen.ch/downloads

Raiffeisen ist die zweitgrösste Bankengruppe der Schweiz, lokal stark verankert und führend im Retailgeschäft. Zur Gruppe gehören 219 genossenschaftlich organisierte, rechtlich unabhängige Raiffeisenbanken. Raiffeisen ist für 3,69 Millionen Kundinnen und Kunden an 784 Standorten in der ganzen Schweiz präsent.

Raiffeisen Schweiz trägt die Verantwortung für die Geschäftspolitik und -strategie der Raiffeisen Gruppe, fungiert als Kompetenzzentrum für die gesamte Gruppe und vertritt deren nationale und internationale Interessen. Raiffeisen Schweiz schafft Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenbanken (beispielsweise IT, Infrastruktur, Refinanzierung) und berät und unterstützt sie in sämtlichen Belangen. Zudem ist Raiffeisen Schweiz gruppenweit für die Risikosteuerung, die Liquiditäts- und Eigenmittelhaltung sowie die Refinanzierung verantwortlich und übernimmt Tresorerie-, Handels- und Transaktionsfunktionen.

Vorwort



Thomas A. Müller
Präsident des Verwaltungsrats
Raiffeisen Schweiz

Heinz Huber
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Raiffeisen Schweiz

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

2023 war aus gesellschaftlicher wie aus wirtschaftlicher Perspektive ein anspruchsvolles Jahr. Es war geprägt von geopolitischen Spannungen, abgeschwächten Konjunkturprognosen, der Zinswende und einer folgenschweren Veränderung auf dem Schweizer Finanzplatz. Raiffeisen ist es gelungen, in diesem herausfordernden Umfeld erfolgreich den Kurs zu halten und weiter in ihre Zukunft zu investieren. Dabei ist uns eines wichtig: Wir arbeiten gemeinsam am Erfolg. Raiffeisen Schweiz und die 219 Raiffeisenbanken teilen im Verbund ein Grundprinzip: das genossenschaftliche Geschäftsmodell. Es macht Raiffeisen sehr beständig, denn wir verfolgen innerhalb der Gruppe eine nachhaltige Geschäftspolitik und setzen auf Stabilität und Kontinuität.

«Wir verfolgen innerhalb der Gruppe eine nachhaltige Geschäftspolitik und setzen auf Stabilität und Kontinuität.»

Thomas A. Müller
Präsident des Verwaltungsrats Raiffeisen Schweiz

Auch die Zukunft der Gruppe prägen wir gemeinsam. 2023 haben die Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz erneut ein sehr gutes Resultat erwirtschaftet und wir konnten die Ertragsbasis der Gruppe

auf 1,39 Milliarden Franken steigern. Über 90 Prozent des Gewinns wird in Form von Reserven thesauriert, womit wir unsere Kapitalbasis nochmals ausbauen. Das stärkt uns weiter und macht uns zu einer sicheren und kapitalstarken Bank. Dies bestätigen uns auch die internationalen Ratingagenturen – mit ihrer sehr guten Ratingeinschätzung gehört Raiffeisen zu den am besten bewerteten Banken weltweit.

Das erfolgreiche Geschäftsjahr zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und ermöglicht uns als Raiffeisen Gruppe, weiter in die Beratung unserer Kundinnen und Kunden zu investieren – sowohl physisch als auch digital. Die technologische Entwicklung verläuft rasant und als Folge davon wandeln sich die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden. Raiffeisen fokussiert sich gemäss ihrer Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025» auf die digitale Transformation und den Ausbau des Beratungsangebots. Zu den zentralen Vorhaben zählen der Ausbau des Vorsorge- und Anlagegeschäfts, die Lancierung der neuen Raiffeisen App und die vollständige Digitalisierung des Hypothekarprozesses. Gleichzeitig entwickeln wir unser Dienstleistungs- und Beratungsangebot auf allen Kanälen weiter. Denn unsere Kundinnen und Kunden wählen selbst, wie, wann und wo sie ihre Bankgeschäfte tätigen. Unsere Beratung bleibt dabei persönlich und individuell – egal ob in der Geschäftsstelle vor Ort oder über die digitalen Kanäle. Nach drei Jahren Strategieumsetzung ziehen wir eine positive Bilanz: Raiffeisen hat sich auf den Weg gemacht und die Investitionen in die Zukunft beginnen sich auszuzahlen.

«Raiffeisen handelt unternehmerisch und stellt die Anschluss- und Zukunftsfähigkeit der Gruppe im Sinne ihrer Kundinnen und Kunden sicher.»

Heinz Huber

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Raiffeisen Schweiz

Raiffeisen handelt unternehmerisch und stellt die Anschluss- und Zukunftsfähigkeit der Gruppe im Sinne ihrer Kundinnen und Kunden sicher. An der letzten Generalversammlung von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken die bedeutendste Statutenrevision der vergangenen Jahre beschlossen. Auch diese Modernisierungsmassnahmen wurden entlang der Kundenbedürfnisse erarbeitet. Sie

vereinfachen unter anderem die Mitgliedschaft für Kundinnen und Kunden und bieten den Raiffeisenbanken die Möglichkeit, ihre Dienstleistungen auszuweiten.

Die Ereignisse auf dem Schweizer Bankenplatz haben die Finanzbranche und die Politik 2023 gefordert und fordern sie noch. Auch diese Herausforderungen wollen wir geeint angehen. Raiffeisen ist im Sommer 2023 dem Dachverband der Schweizer Banken beigetreten und hat darüber hinaus das Vizepräsidium in der Schweizerischen Bankiervereinigung übernommen. Als zweitgrösste Bankengruppe will Raiffeisen die Interessen ihrer Schweizer Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden angemessen vertreten und die Zukunft des Schweizer Finanzplatzes aktiv mitgestalten.

Schliesslich wollen wir auch gemeinsam Erfolge teilen und uns engagieren. Den gesellschaftlichen Mehrwert, den Raiffeisen schweizweit leistet, haben wir für das Geschäftsjahr 2023 im Raiffeisen Mehrwert-Barometer ausgewiesen: Gesamthaft 413 Millionen Franken wurden für Mitgliedervorteile, Aus- und Weiterbildungen von Mitarbeitenden, die Unterstützung lokaler Engagements und für den Klimaschutz eingesetzt. Dieses lokale und nationale Engagement ist uns wichtig, denn das Genossenschaftsmodell und die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden machen die Raiffeisen Gruppe unverwechselbar.

Unser Geschäftsmodell hat sich in den letzten mehr als 120 Jahren bewährt. Mit unserer lokalen Verankerung und dem Inlandfokus setzen wir auch künftig auf Stabilität und Kontinuität – und wir gehen die Zukunft aktiv an. Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz möchten wir unseren 3,7 Millionen Kundinnen und Kunden herzlich danken für das Vertrauen, das sie Raiffeisen schenken. Unseren mehr als 12 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt ein grosser Dank. Denn «gemeinsam», ist das, was Raiffeisen ausmacht.

Eine gute Lektüre wünschen Ihnen



Thomas A. Müller
Präsident des Verwaltungsrats
Raiffeisen Schweiz



Heinz Huber
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Raiffeisen Schweiz

Lagebericht

Erfreuliches Jahresergebnis	6
– Erfolgsrechnung	6
– Bilanz	9
– Ausserbilanzgeschäft	11

Vergütungsbericht	11
--------------------------------	-----------

Raiffeisen Schweiz blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück und weist einen Jahresgewinn von 115,2 Millionen Franken (Vorjahr: 69,0 Millionen Franken) aus. Im Berichtsjahr wurde die Verselbstständigung der Niederlassungen abgeschlossen. Seit Januar 2023 treten auch die Raiffeisenbanken Basel und Zürich als eigenständige Genossenschaftsbanken auf.

Die Verselbstständigung aller Niederlassungen wirkte sich auf die Bilanz und Erfolgsrechnung von Raiffeisen Schweiz aus.

Dank des erfreulichen Geschäftsergebnisses konnte Raiffeisen Schweiz im Berichtsjahr Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 8,4 Millionen Franken bilden.

Erfreuliches Jahresergebnis

Raiffeisen Schweiz blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und weist 2023 einen Jahresgewinn von 115,2 Millionen Franken aus. Nachdem bereits im Jahr 2022 die Niederlassungen in Bern, Thalwil, Winterthur und St.Gallen von Raiffeisen Schweiz in eigenständige Genossenschaftsbanken überführt worden waren, folgten zu Beginn des Berichtsjahres die beiden Niederlassungen in Basel und Zürich. Die Verselbstständigung aller sechs Niederlassungen wirkt sich massgeblich auf die Bilanz und Erfolgsrechnung von Raiffeisen Schweiz aus. Zudem wurde im Berichtsjahr die Raiffeisen Unternehmerzentrum AG in Raiffeisen Schweiz integriert, was allerdings zu vernachlässigbaren bilanziellen Effekten geführt hat.

Die Bilanzsumme von Raiffeisen Schweiz hat trotz der Verselbstständigung der letzten beiden Niederlassungen um 5,70 Milliarden Franken zugenommen. Die Hypothekarforderungen sind um 3,40 Milliarden Franken gesunken. Ebenso fielen die Kundeneinlagen um 3,80 Milliarden Franken tiefer aus als im Vorjahr. Beides ist auf die Verselbstständigung der Niederlassungen zurückzuführen. Demgegenüber stehen im Zusammenhang mit der Liquiditätsbewirtschaftung der Gruppe ein um 9,69 Milliarden Franken höheres Giroguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) sowie um 8,89 Milliarden Franken höhere Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften.

Aufgrund der Beteiligung der verselbstständigten Niederlassungen an Raiffeisen Schweiz erhöhte sich das Genossenschaftskapital um 33,0 Millionen Franken auf 2,53 Milliarden Franken (+1,3 Prozent). Für den Aufbau von zusätzlich verlustabsorbierenden Mitteln unter dem Systemrelevanzregime hat Raiffeisen Schweiz im Berichtsjahr eine weitere Bail-in-Anleihe über 500 Millionen Euro platziert. Raiffeisen Schweiz hat zudem die im Jahr 2018 herausgegebene nachrangige-Additional-Tier-1 Anleihe (AT1) im Umfang von 400 Millionen Franken gekündigt und eine neue AT1-Anleihe über 100 Millionen Franken ausgegeben.

Ferner erlaubte das erfreuliche Geschäftsergebnis im Berichtsjahr, Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 8,4 Millionen Franken zu bilden. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, das Genossenschaftskapital mit 4 Prozent zu verzinsen, was einer Erhöhung von 1,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft ist um 78,1 Millionen Franken (-31,2 Prozent) auf 172,5 Millionen Franken gesunken. Ein Grund dafür ist die Verselbstständigung der letzten beiden Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz in eigenständige Raiffeisenbanken und der damit wegfallende Zinserfolg bei Raiffeisen Schweiz. Die Aufhebung des SNB-Freibetrags infolge des Wegfalls der Negativzinsen ist ein weiterer Grund für das tiefere Zinsergebnis.

Der Zins- und Diskontertrag hat um 1,41 Milliarden Franken auf 1,93 Milliarden Franken (+268,3 Prozent) und der Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen um 28,6 Millionen Franken auf 68,5 Millionen Franken (+71,8 Prozent) zugenommen. Die Zunahme des Zins- und Diskontertrags im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf das höhere Zinsniveau zurückzuführen. Gleichzeitig erhöhte sich der Zinsaufwand aufgrund steigender Zinsen um 1,51 Milliarden Franken auf 1,83 Milliarden Franken (+482,4 Prozent). Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft ist insgesamt um 88,9 Millionen Franken auf 140,3 Millionen Franken gesunken (-38,8 Prozent).

Die Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie die Verluste aus dem Zinsengeschäft stiegen im Berichtsjahr um 10,8 Millionen Franken auf 32,3 Millionen Franken und beinhalten hauptsächlich Einzelwertberichtigungen.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (Anhang 22) reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 14,3 Millionen Franken auf 85,5 Millionen Franken (–14,3 Prozent).

Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft verringerte sich um 18,0 Millionen Franken auf 48,5 Millionen Franken. Der Minderertrag ist vornehmlich auf den Wegfall der Erträge der verselbstständigten Niederlassungen zurückzuführen. Ferner führte die Zurückhaltung der Kundinnen und Kunden bei den Wertschriftentransaktionen generell sowie die tiefere Kundennachfrage nach strukturierten Produkten und der entsprechende Volumentrückgang zu tieferen Kommissionserträgen.

Der Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Millionen Franken verringert (–8,3 Prozent) und beträgt 19,0 Millionen Franken. Der Rückgang ist ebenfalls zur Hauptsache auf die Verselbstständigung der Niederlassungen zurückzuführen.

Die Kommissionserträge aus dem Zahlungsverkehr sowie die Einnahmen aus Kontoführungsgebühren haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert und betragen 51,0 Millionen Franken (+0,5 Prozent).

Die beiden ehemaligen Niederlassungen Basel und Zürich verzeichneten im Vorjahr einen Kommissionsaufwand in Höhe von 3,7 Millionen Franken. Dieser fiel im Berichtsjahr weg. Hauptsächlich deshalb hat der Kommissionsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Millionen Franken auf 32,9 Millionen Franken abgenommen.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist im Jahr 2023 um 11,9 Millionen Franken (–15,6 Prozent) auf 64,3 Millionen Franken gesunken (Anhang 23). Der Rückgang des Handelserfolgs ist mehrheitlich auf die gestiegenen Refinanzierungskosten für die Handelspositionen zurückzuführen.

Übriger ordentlicher Erfolg

Der übrige ordentliche Erfolg hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 154,7 Millionen Franken erhöht und beträgt 546,5 Millionen Franken (+39,5 Prozent).

Aufgrund höherer Dividendenausschüttungen der Unternehmen, an denen Raiffeisen Schweiz beteiligt ist, haben sich die Beteiligungserträge im Berichtsjahr um 3,3 Millionen Franken auf 42,3 Millionen Franken erhöht (+8,4 Prozent).

Der andere ordentliche Ertrag ist im Berichtsjahr um 156,4 Millionen Franken (+39,6 Prozent) auf 551,1 Millionen Franken gestiegen. Diese Erträge stammen primär aus Leistungen gegenüber den Raiffeisenbanken und Gruppengesellschaften. Ein weiterer kleinerer Ertragsanteil konnte mit Leistungen für Dritte generiert werden. Die beitragsrelevanten Leistungen gegenüber den Raiffeisenbanken, welche die kollektiven und strategischen Leistungen, die Bewirtschaftung der Finanzen sowie die Projektleistungen umfassen, sind gegenüber dem Vorjahr um 128,3 Millionen Franken auf 274,1 Millionen Franken gestiegen (+87,9 Prozent). Diese Erhöhung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass erstmals die Kosten für die Umsetzung der Gruppenstrategie 2025 an die Raiffeisenbanken weiterverrechnet wurden. Die restlichen Positionen im anderen ordentlichen Ertrag stiegen um 28,2 Millionen Franken auf 277,0 Millionen Franken an. Darin enthalten sind unter anderem Erträge für gruppenweit erbrachte Informatik- und Marketingdienstleistungen sowie Erträge im Zusammenhang mit E-Banking und individuellen Bankberatungen.

Der andere ordentliche Aufwand erhöhte sich im Jahr 2023 um 5,8 Millionen Franken auf 53,0 Millionen Franken (+12,2 Prozent). Die Veränderung ist primär auf höhere Kosten im Bereich der Informatik (Software-Lizenzen sowie IT-Security) zurückzuführen. Neben den Aufwendungen für den Einkauf von IT-Infrastruktur für die Raiffeisenbanken sind unter dieser Position auch die Kosten für die Herstellung von Drucksachen für die Raiffeisenbanken ausgewiesen.

Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand (Anhang 25) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Millionen Franken (+1,2 Prozent) auf 415,7 Millionen Franken. Der Personalbestand von Raiffeisen Schweiz lag Ende des Berichtsjahres bei 2297 Vollzeitstellen (–12 Vollzeitstellen). Der Zunahme von 108 Vollzeitstellen bei Raiffeisen Schweiz steht eine Abnahme von 120 Vollzeitstellen infolge der Verselbstständigung der Niederlassungen entgegen. Die Erhöhung des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf die um 1,25 Prozent erhöhte Gesamtsalärquote gegenüber dem Vorjahr sowie auf die «Leistungsstrategie 2023+» der Raiffeisen Pensionskasse zurückzuführen. Die getroffenen Massnahmen der Pensionskasse (Sparen bereits ab 20. Altersjahr, Erhöhung der Sparbeiträge, Reduktion des Koordinationsabzugs für Teilzeitarbeit) führen zu höheren Arbeitgeberbeiträgen. Zudem hat Raiffeisen Schweiz 5 Millionen Franken in die Arbeitgeberbeitragsreserven einbezahlt.

Der Sachaufwand (Anhang 26) nahm im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Millionen Franken (+1,2 Prozent) auf 252,9 Millionen Franken zu.

Durch die Verselbstständigung der letzten beiden Niederlassungen reduzierte sich der Raumaufwand für Raiffeisen Schweiz im Berichtsjahr um 3,5 Millionen Franken. Demgegenüber stehen unter anderem höhere Stromkosten aufgrund der massiv gestiegenen Tarife von 5,4 Millionen Franken (+344,2 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Der Raumaufwand betrug im Jahr 2023 19,2 Millionen Franken. Arbeiten im Homeoffice hat sich mittlerweile etabliert und wird von den Mitarbeitenden im Rahmen der flexiblen Arbeitszeitmodelle genutzt. Dies und die weiter optimierte Nutzung von Arbeitsplätzen entlasten den Raumaufwand.

Trotz des Wegfalls der Informatikkosten für die Niederlassungen erhöhte sich der Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik um 3,4 Millionen Franken auf 84,5 Millionen Franken. Hauptursache dafür sind gestiegene Software-Lizenzkosten.

Der Werbeaufwand erhöhte sich um 1,6 Millionen Franken auf 15,1 Millionen Franken. Der Wegfall der Werbeaufwände der Niederlassungen vermochte die Mehrausgaben der neu lancierten Kampagne für Radio- und Fernsehwerbung sowie Werbedrucksachen nicht ganz zu kompensieren. Weiter erhöhten sich auch die Sponsorenbeiträge um 0,5 Millionen Franken.

Der übrige Geschäftsaufwand hat um 3,6 Millionen Franken auf 144,9 Millionen Franken abgenommen.

Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen auf den Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr praktisch nicht verändert und betragen im Berichtsjahr 40,2 Millionen Franken. Die grössten Abschreibungspositionen entfallen auf IT-Hardware (10,2 Millionen Franken) sowie Software (21,7 Millionen Franken).

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 24,8 Millionen Franken zugenommen und betragen 26,8 Millionen Franken. Dies ist hauptsächlich auf eine Wertkorrektur der Beteiligung an der Leonteq AG zurückzuführen (Anhang 6).

Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste

Im Berichtsjahr konnten Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen im Betrag von 4,3 Millionen Franken aufgelöst werden. Insbesondere der Bedarf an Rückstellungen für erwartete Verluste im Firmenkundengeschäft hat sich im Berichtsjahr reduziert.

Die Veränderung der Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte, andere Geschäftsrisiken und Prozessaufwände im Berichtsjahr ist im Anhang 14 dargestellt.

Ausserordentlicher Erfolg, Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken und Steuern

Im ausserordentlichen Ertrag über 22,5 Millionen Franken stammen 19,6 Millionen Franken aus dem Verkauf von Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG an die ehemaligen Niederlassungen der Raiffeisen Schweiz und 2,6 Millionen Franken aus Aufwertungen von weiteren Beteiligungen (siehe Anhang 27).

Aufgrund des guten Ergebnisses konnten im Berichtsjahr Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von 8,4 Millionen Franken gebildet werden. Der Steueraufwand betrug im Berichtsjahr 2,6 Millionen Franken. Es handelt sich dabei in erster Linie um Kapitalsteuern.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn beläuft sich auf 115,2 Millionen Franken. Dies entspricht einer Zunahme um 46,2 Millionen Franken (+66,9 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 5,70 Milliarden Franken auf 75,26 Milliarden Franken. Die Reduktion aus dem Wegfall der Positionen der letzten beiden verselbstständigten Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz wurde vor allem durch die stichtagsbezogen höheren Passivbilanzpositionen «Verpflichtungen gegenüber anderen Banken» und «Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften» überkompensiert. Demgegenüber stehen auf der Aktivseite sowohl höhere flüssige Mittel als auch höhere Forderungen gegenüber Banken.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken

Raiffeisen Schweiz weist per Ende 2023 eine Nettoverpflichtung gegenüber den Raiffeisenbanken von 29,03 Milliarden Franken aus (Vorjahr: 29,85 Milliarden Franken). Für die Erfüllung der gesetzlichen Liquiditätserfordernisse halten die Raiffeisenbanken Anlagen bei Raiffeisen Schweiz.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber anderen Banken

Die Forderungen gegenüber anderen Banken haben im Vergleich zum Vorjahr um 3,91 Milliarden Franken auf 6,10 Milliarden Franken zugenommen. Die Verpflichtungen gegenüber anderen Banken nahmen ebenfalls um 2,75 Milliarden auf 16,51 Milliarden Franken zu. Hierbei handelt es sich um Positionen des Bilanzstrukturmanagements und der Liquiditätsbewirtschaftung. Die Positionen können stichtagsbezogen stark schwanken.

Forderungen/Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften liegen bei 354,6 Millionen Franken. Im Vorjahr bestanden per Bilanzstichtag keine entsprechenden Forderungen. Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften dienen ebenfalls der Liquiditätsbewirtschaftung und weisen entsprechende Schwankungen auf.

Die Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind von 35 Millionen Franken auf 8,93 Milliarden Franken gestiegen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um Repo-Transaktionen mit kurzen Laufzeiten, bei denen Geld gegen Wertpapiersicherheiten aufgenommen wird. Diese Transaktionen werden abhängig von der Bilanz- und Liquiditätssituation sowie den Marktbedingungen taktisch eingesetzt und können per Bilanzstichtag entsprechend relevante Veränderungen aufweisen.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Die Kundenausleihungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 8,51 Milliarden Franken auf 5,38 Milliarden Franken gesunken. Aufgrund der Verselbstständigung der letzten beiden Niederlassungen haben die Hypothekarforderungen von 4,80 Milliarden Franken auf 1,40 Milliarden Franken abgenommen. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden sind von 3,71 Milliarden Franken auf 3,98 Milliarden Franken angestiegen. Diese Position beinhaltet kurzfristige Kredite an institutionelle Kunden sowie an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Ausleihungen an grössere Firmenkunden und das Investitionsgüterleasinggeschäft.

Handelsgeschäft

Der Bilanzwert des Handelsgeschäfts erhöhte sich im Berichtsjahr um 834,7 Millionen Franken auf 2,03 Milliarden Franken (Anhang 3). Der kurzfristige Charakter dieses Geschäfts führt ebenfalls dazu, dass sich bezogen auf einen Stichtag höhere Änderungen ergeben können.

Finanzanlagen

Der Wertschriftenbestand in den Finanzanlagen (Anhang 5), vorwiegend erstklassige Obligationen (HQLA), wird entsprechend den gesetzlichen Liquiditätserfordernissen sowie nach internen Liquiditätszielen bewirtschaftet. Der Buchwert hat sich um 4,29 Milliarden Franken auf 10,77 Milliarden Franken reduziert (–28,5 Prozent). Verfallene SNB-Bills sind der Hauptgrund für diese Veränderung.

Beteiligungen

Der Buchwert der Beteiligungen (Anhang 6) reduzierte sich im Berichtsjahr um 42,1 Millionen Franken auf 373,1 Millionen Franken (–10,1 Prozent). Die Reduktion ist zur Hauptsache auf zwei Ursachen zurückzuführen: Einerseits wurden Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG an die ehemaligen Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz verkauft, andererseits bildete Raiffeisen Schweiz Wertberichtigungen auf der Beteiligung an der Leonteq AG. Mit der Integration der Raiffeisen Unternehmerzentrum AG in Raiffeisen Schweiz wurde ferner die entsprechende Beteiligung aus den Büchern ausgebucht.

Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Anhang 7.1 dargestellt. Der Buchwert reduzierte sich um 29,2 Millionen Franken auf 284,7 Millionen Franken (–9,3 Prozent), was wiederum mehrheitlich auf die verselbstständigten Niederlassungen und den Übertrag der entsprechenden IT-Infrastruktur sowie der übrigen Sachanlagen zurückzuführen ist. Im Weiteren führten die ordentlichen Abschreibungen zur Reduktion der Bilanzposition.

Immaterielle Werte

Der Buchwert der immateriellen Werte beläuft sich im Berichtsjahr auf 5,0 Millionen Franken (Vorjahr: 6,5 Millionen Franken). Dabei handelt es sich um Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit der Umsetzung eines neuen Geschäftsmodells im Kreditkartengeschäft entstanden sind. Die Entwicklung der immateriellen Werte ist im Anhang 8 dargestellt. Der im Jahr 2022 aktivierte Wert von 7,5 Millionen Franken wird ordentlich über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Kundeneinlagen

Die Verselbstständigung der letzten beiden Niederlassungen begründet im Wesentlichen auch die Reduktion der Verpflichtungen aus Kundeneinlagen um 3,80 Milliarden Franken auf 6,25 Milliarden Franken (–37,8 Prozent).

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Die Verpflichtungen aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen (Anhang 13) sind im Berichtsjahr um 812,1 Millionen Franken auf 4,95 Milliarden Franken gesunken. Die Übertragung von Pfandbriefdarlehen in Höhe von 777,5 Millionen Franken an die verselbstständigten Niederlassungen begründet die Reduktion.

Die per Bilanzstichtag von Raiffeisen Schweiz ausstehenden Anleihen betragen 4,19 Milliarden Franken; die Bondkomponenten aus emittierten strukturierten Produkten 759,1 Millionen Franken.

Rückstellungen

Die Rückstellungen (Anhang 14) reduzierten sich im Berichtsjahr um 19,4 Millionen Franken auf 76,8 Millionen Franken. Die zweckkonforme Verwendung von Rückstellungen für Prozessaufwände und übrige Geschäftsrisiken führte zu dieser Veränderung.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Aufgrund des erfreulichen Ergebnisses konnten im Berichtsjahr Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von 8,4 Millionen Franken gebildet werden (Anhang 14). Deren Buchwert beträgt neu 115,2 Millionen Franken (+7,8 Prozent).

Eigenkapital

Das Genossenschaftskapital beträgt per 31. Dezember 2023 2,53 Milliarden Franken (Anhang 15). Das Eigenkapital hat um 94,6 Millionen Franken zugenommen und beträgt 2,95 Milliarden Franken. Details dazu sind dem Eigenkapitalnachweis auf [Seite 17](#) zu entnehmen.

Ausserbilanzgeschäft

Die Summe der Eventualverpflichtungen (Anhang 20) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 42,2 Millionen Franken auf 2,76 Milliarden Franken. Der Volumenrückgang im Geschäft mit strukturierten Produkten im Markt ist dafür verantwortlich, dass in diesem Zusammenhang weniger Garantien für die Emission strukturierter Produkte gewährt wurden.

Die Summe der unwiderruflichen Zusagen ist im Vergleich zum Vorjahr um 44,0 Millionen Franken auf 2,04 Milliarden Franken gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen erneut mit der Verselbstständigung der Niederlassungen begründet.

Das Kontraktvolumen an derivativen Finanzinstrumenten (Anhang 4) hat sich aufgrund des dynamischen Zinsumfelds um 15,63 Milliarden Franken auf 200,90 Milliarden Franken erhöht, was im Wesentlichen auf Zinsabsicherungsgeschäfte zurückzuführen ist.

Die bilanzierten positiven Wiederbeschaffungswerte belaufen sich auf 3,64 Milliarden Franken (Vorjahr: 4,83 Milliarden Franken), die negativen Wiederbeschaffungswerte auf 3,37 Milliarden Franken (Vorjahr: 3,66 Milliarden Franken). Die Abnahme ist massgeblich auf das veränderte Zinsumfeld zurückzuführen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist im Kapitel «Corporate Governance», Seiten 136–144, im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe enthalten, siehe:

report.raiffeisen.ch/downloads

Jahresabschluss

Bilanz Raiffeisen Schweiz	14
Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz	15
Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns	16
Eigenkapitalnachweis	17
Anhang	18
– Firma, Rechtsform, Sitz	18
– Erläuterungen zum Risikomanagement	18
– Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	24
– Bewertung der Deckungen	25
– Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting	26
– Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	28
Informationen zur Bilanz	34
1 – Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)	34
2 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanz- geschäften sowie gefährdete Forderungen	35
3 – Handelsgeschäft	36
4 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	37
5 – Finanzanlagen	38
6 – Beteiligungen	39
7 – Sachanlagen	40
8 – Immaterielle Werte	40
9 – Sonstige Aktiven und Passiven	41
10 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	41
11 – Vorsorgeeinrichtungen	41
12 – Emittierte Strukturierte Produkte	43
13 – Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen	44
14 – Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken	45
15 – Genossenschaftskapital	45
16 – Nahestehende Personen	46
17 – Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	47
18 – Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Auslandaktiven)	48
19 – Bilanz nach Währungen	49

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	50
20 – Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen	50
Informationen zur Erfolgsrechnung	51
21 – Erfolg aus dem Zinsengeschäft	51
22 – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	52
23 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft	52
24 – Anderer ordentlicher Ertrag	53
25 – Personalaufwand	53
26 – Sachaufwand	53
27 – Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand, Veränderung der stillen Reserven	54
28 – Laufende Steuern	54
Bericht der Revisionsstelle	56

Raiffeisen Schweiz blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Aufgrund der im Januar 2023 abgeschlossenen Verselbstständigung aller Niederlassungen fielen die Erträge aus dem Kundengeschäft tiefer aus als im Vorjahr. Auch auf der Aufwandseite schlägt sich der Wegfall der Niederlassungen nieder.

Vor allem die erstmalige Verrechnung der Kosten für die Umsetzung der Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025» an die Raiffeisenbanken kompensiert den Ertragsausfall aus der Verselbstständigung der Niederlassungen. So kann Raiffeisen Schweiz einen Jahresgewinn in Höhe von 115,2 Millionen Franken ausweisen (Vorjahr: 69,0 Millionen Franken).

Bilanz Raiffeisen Schweiz

in 1000 CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2023	Veränderung	
				absolut	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	10, 17	34 255 540	43 896 474	9 640 934	28,1
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	10, 17	1 270 560	1 500 879	230 319	18,1
Forderungen gegenüber anderen Banken	10, 17	2 187 839	6 099 514	3 911 675	178,8
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 17	–	354 580	354 580	–
Forderungen gegenüber Kunden	2, 17	3 710 550	3 978 570	268 020	7,2
Hypothekarforderungen	2, 10, 17	4 798 553	1 397 216	–3 401 337	–70,9
Handelsgeschäft	3, 17	1 196 472	2 031 203	834 731	69,8
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 17	4 834 117	3 644 057	–1 190 060	–24,6
Finanzanlagen	5, 10, 17	15 055 446	10 765 801	–4 289 645	–28,5
Aktive Rechnungsabgrenzungen		276 446	495 511	219 065	79,2
Beteiligungen	6	415 214	373 119	–42 095	–10,1
Sachanlagen	7	313 865	284 678	–29 187	–9,3
Immaterielle Werte	8	6 531	5 024	–1 507	–23,1
Sonstige Aktiven	9	1 235 400	434 637	–800 763	–64,8
Total Aktiven		69 556 533	75 261 264	5 704 731	8,2
Total nachrangige Forderungen		–	–	–	–
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		–	–	–	–
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	17	31 117 107	30 526 654	–590 453	–1,9
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	17	13 758 494	16 507 269	2 748 775	20,0
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 17	35 007	8 929 901	8 894 894	25 408,9
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	17	10 043 467	6 246 291	–3 797 176	–37,8
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	3, 17	289 112	261 191	–27 921	–9,7
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 17	3 660 427	3 372 765	–287 662	–7,9
Kassenobligationen	17	300	–	–300	–100,0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	12, 13, 17	5 762 607	4 950 462	–812 145	–14,1
Passive Rechnungsabgrenzungen		348 548	561 506	212 958	61,1
Sonstige Passiven	9	1 589 008	877 580	–711 428	–44,8
Rückstellungen	14	96 255	76 833	–19 422	–20,2
Reserven für allgemeine Bankrisiken	14	106 876	115 248	8 372	7,8
Genossenschaftskapital	15	2 497 800	2 530 800	33 000	1,3
Gesetzliche Gewinnreserve		182 523	189 597	7 074	3,9
Gewinn		69 000	115 167	46 167	66,9
Total Eigenkapital		2 856 199	2 950 812	94 613	3,3
Total Passiven		69 556 533	75 261 264	5 704 731	8,2
Total nachrangige Verpflichtungen		2 565 853	2 852 735	286 882	11,2
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		2 565 853	2 852 735	286 882	11,2
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 20	2 802 742	2 760 537	–42 205	–1,5
Unwiderrufliche Zusagen	2	2 081 595	2 037 549	–44 046	–2,1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	18 397	2 592	–15 805	–85,9

Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz

in 1000 CHF	Anhang	2022	2023	Veränderung	
				absolut	in %
Erfolgsrechnung					
Zins- und Diskontertrag	21	524 611	1 931 940	1 407 329	268,3
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	21	39 873	68 489	28 616	71,8
Zinsaufwand	21	-313 845	-1 827 914	-1 514 069	482,4
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		250 638	172 516	-78 122	-31,2
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	14	-21 442	-32 265	-10 823	50,5
Netto-Erfolg Zinsengeschäft		229 196	140 250	-88 946	-38,8
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	22	66 462	48 465	-17 997	-27,1
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	22	20 663	18 957	-1 706	-8,3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	22	50 762	51 041	279	0,5
Kommissionsaufwand	22	-38 055	-32 933	5 122	-13,5
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	22	99 832	85 531	-14 301	-14,3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	23	76 182	64 275	-11 907	-15,6
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		99	33	-66	-66,7
Beteiligungsertrag		39 051	42 315	3 264	8,4
Liegenschaftenerfolg		5 202	6 071	869	16,7
Anderer ordentlicher Ertrag	24	394 688	551 088	156 400	39,6
Anderer ordentlicher Aufwand		-47 254	-53 032	-5 778	12,2
Übriger ordentlicher Erfolg		391 786	546 475	154 689	39,5
Geschäftsertrag		796 996	836 531	39 535	5,0
Personalaufwand	25	-410 781	-415 660	-4 879	1,2
Sachaufwand	26	-249 998	-252 922	-2 924	1,2
Geschäftsaufwand		-660 779	-668 582	-7 803	1,2
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6, 7, 8	-43 431	-68 519	-25 088	57,8
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	14	-16 091	4 279	20 370	-126,6
Geschäftserfolg		76 695	103 709	27 014	35,2
Ausserordentlicher Ertrag	27	27 002	22 453	-4 549	-16,8
Ausserordentlicher Aufwand	27	-	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	14	-31 697	-8 372	23 325	-73,6
Steuern	28	-3 000	-2 623	377	-12,6
Gewinn		69 000	115 167	46 167	66,9

Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag an die ordentliche Generalversammlung vom 21. Juni 2024

in 1000 CHF	2022	2023	Veränderung	
			absolut	in %
Gewinn	69 000	115 167	46 167	66,9
Gewinnvortrag	–	–	–	–
Bilanzgewinn	69 000	115 167	46 167	66,9
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	7 074	14 045	6 971	98,5
Verzinsung Genossenschaftskapital	61 926	101 122	39 196	63,3
Total Gewinnverwendung	69 000	115 167	46 167	66,9

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	Genossenschaftskapital	Gesetzliche Gewinnreserve ¹	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn	Total
Eigenkapital am 01.01.2023	2 497 800	182 523	106 876	69 000	2 856 199
Kapitalerhöhung	33 000	–	–	–	33 000
Zuweisungen an die gesetzliche Gewinnreserve	–	7 074	–	–7 074	–
Zuweisungen an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	8 372	–	8 372
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	–	–	–	–61 926	–61 926
Gewinn	–	–	–	115 167	115 167
Eigenkapital am 31.12.2023	2 530 800	189 597	115 248	115 167	2 950 812

¹ Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Anhang

Firma, Rechtsform, Sitz

Unter der Firma

- Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
- Raiffeisen Suisse société coopérative
- Raiffeisen Svizzera società cooperativa
- Raiffeisen Svizra associaziun
- Raiffeisen Switzerland Cooperative

besteht ein Verband von Genossenschaftsbanken mit beschränkter Nachschusspflicht gemäss Art. 921 ff. OR. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft (nachfolgend Raiffeisen Schweiz) ist der Zusammenschluss der in der Schweiz bestehenden Raiffeisenbanken. Sitz von Raiffeisen Schweiz ist St.Gallen.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz bilden über ihren Solidaritäts- und Haftungsverbund eine starke und solidarische Risikogemeinschaft.

Risikopolitik

Grundlage für das Risikomanagement bilden die regulatorischen Vorschriften, das Reglement «Risikopolitik für die Raiffeisen Gruppe» (abgekürzt: Risikopolitik) sowie das Rahmenwerk und die Rahmenkonzepte für das institutsweite Risikomanagement. Die Risikopolitik, das Rahmenwerk sowie die Rahmenkonzepte werden jährlich auf ihre Aktualität überprüft. Raiffeisen Schweiz betrachtet das Risikomanagement als eine ihrer zentralen Kompetenzen. Sie geht Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft ein und nur, wenn sie aufgrund sorgfältiger Abwägung eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden können, ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen und die Risiken auf allen Stufen wirksam kontrolliert werden. Ziele der Risikopolitik sind die Begrenzung negativer Auswirkungen von Risiken auf die Erträge, der Schutz von Raiffeisen Schweiz vor hohen, ausserordentlichen Verlusten sowie die Wahrung und Förderung des guten Rufs. Das Risikomanagement von Raiffeisen Schweiz ist nach dem «Three Lines of Defence»-Prinzip organisiert: Die Risikobewirtschaftung erfolgt durch die verantwortlichen risikobewirtschaftenden Geschäftseinheiten (First Line). Das Departement Risiko & Compliance stellt die Einhaltung und Durchsetzung der Risikopolitik und der regulatorischen Vorgaben sicher (Second Line). Die Interne Revision gewährleistet die unabhängige Überprüfung des Risikomanagement-Frameworks (Third Line).

Risikokontrolle

Raiffeisen Schweiz begrenzt und überwacht die wesentlichen Risikokategorien durch Risikovorgaben. Für quantifizierbare Risiken kommen entsprechende Limiten zum Einsatz. Risiken, die sich nicht verlässlich quantifizieren lassen, werden durch qualitative Vorgaben begrenzt.

Das Departement Risiko & Compliance ist für die unabhängige Überwachung der Risiken verantwortlich. Diese erfolgt insbesondere durch Überwachung der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgesetzten Limiten und Warnschwellen. Zudem beurteilt das Departement Risiko & Compliance im Rahmen der Berichterstattung regelmässig die Risikolage.

Raiffeisen Schweiz führt regelmässig verschiedene Stresstests durch, um die Auswirkungen von adversen Szenarien auf die Widerstandsfähigkeit der Raiffeisen Gruppe zu analysieren. Dabei wird der Einfluss auf wichtige Zielgrössen wie beispielsweise das Ergebnis, die Kapitalanforderungen oder die Liquidität untersucht. Durchgeführt werden die Stresstestanalysen auf Gesamtbankebene oder auf Ebene bestimmter Teilportfolios beziehungsweise Risikokategorien. Als systemrelevante Bankengruppe führt Raiffeisen Schweiz im Rahmen des Stabilisierungs- beziehungsweise Notfallplans zudem Reverse-Stresstests für die Raiffeisen Gruppe durch.

Die Durchführung von Stresstests ist ein integraler Bestandteil der Risikoüberwachung innerhalb der Raiffeisen Gruppe. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz legt die Risikobereitschaft auf Basis der Stresstests fest.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess gilt für sämtliche Risikokategorien und beinhaltet folgende Elemente:

- Identifikation der Risiken
- Messung und Bewertung der Risiken
- Bewirtschaftung der Risiken
- Überwachung und Berichterstattung der Risiken

Ziele des Risikomanagements sind:

- eine wirksame Kontrolle auf allen Stufen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft und -toleranz eingegangen werden;
- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Risiken bewusst, gezielt und kontrolliert eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden;
- die Risikobereitschaft optimal zu nutzen, das heisst sicherzustellen, dass Risiken nur eingegangen werden, wenn ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen.

Kreditrisiken

Kreditrisiken werden in der Risikopolitik als die Gefahr von Verlusten definiert, die entstehen, wenn Kunden oder andere Gegenparteien ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Sie bestehen bei Ausleihungen, unwiderruflichen Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen, bei Handelsprodukten wie OTC-Derivatkontrakten wie auch bei langfristigen Beteiligungspositionen.

Raiffeisen Schweiz identifiziert, bewertet, bewirtschaftet und überwacht folgende Risikoarten im Kreditgeschäft:

- Bonitätsrisiken
- Sicherheitenrisiken
- Konzentrationsrisiken
- Länderrisiken

Bonitätsrisiken stellen die Gefahr eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung eines Schuldners, einer Gegenpartei oder eines Emittenten dar. Ein Ausfall tritt ein, wenn eine Forderung überfällig oder gefährdet ist.

Sicherheitenrisiken beschreiben die Gefährdung der Werthaltigkeit der Sicherheit.

Konzentrationsrisiken in Kreditportfolios entstehen aus einer unvorteilhaften Verteilung von Kreditforderungen, die gegenüber einzelnen Kreditnehmern, Branchen, Regionen, Ratingklassen oder Sicherheiten auftreten.

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlusts aufgrund länderspezifischer Ereignisse dar.

Im Departement Firmenkunden, Treasury & Markets fallen vor allem Bonitäts-, Sicherheiten- und Konzentrationsrisiken an.

Grössere Kredite an Firmenkunden werden durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets betreut. Blankokredite über einem definierten Betrag werden zusätzlich durch das Credit Office von Raiffeisen Schweiz geprüft. Konzentrationsrisiken werden im Rahmen des Kreditprozesses überprüft und gewürdigt.

Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets geht im Rahmen seiner gruppenübergreifenden Aufgaben Gegenparteirisiken bei in- und ausländischen Gegenparteien ein. Diese entstehen unter anderem bei Anlagen am Geld- und Kapitalmarkt, bei Absicherungen von Devisen- und Zinsänderungsrisiken oder im Eigenhandel. Ausländische Engagements dürfen grundsätzlich nur eingegangen werden, wenn eine Länderlimite bewilligt und ausgesetzt ist.

Auslandengagements von Raiffeisen Schweiz dürfen gemäss Statuten risikogewichtet fünf Prozent der konsolidierten Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe nicht überschreiten.

Für die Bewilligung und Überwachung von Geschäften mit Geschäftsbanken werden interne und externe Ratings herangezogen. Ausserbilanzgeschäfte und derivative Finanzinstrumente werden in ihr jeweiliges Kreditäquivalent umgerechnet. Für die Berechnung der Kreditäquivalente von derivativen Finanzinstrumenten kommt der Standardansatz SA-CCR zur Anwendung. Raiffeisen Schweiz hat mit den Gegenparteien, mit welchen OTC-Derivatgeschäfte abgeschlossen werden, Rahmenverträge für OTC-Derivatgeschäfte (Schweizer Rahmenvertrag oder ISDA) sowie, abhängig von der Gegenpartei, Besicherungsanhänge für Nachschusszahlungen (Variation Margin) abgeschlossen. Der Austausch von Sicherheiten erfolgt, indem das täglich berechnete Margenerfordernis überwiesen wird. Diese OTC-Engagements werden unter Berücksichtigung der ausgetauschten Sicherheiten überwacht.

Raiffeisen Schweiz hat sich im Rahmen von strategischen Kooperationspartnerschaften an anderen Unternehmen beteiligt.

Für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit gelten für Raiffeisen Schweiz verbindliche Standards. Voraussetzungen für jede Kreditbewilligung sind die positiv beurteilte Kreditwürdigkeit und die ausgewiesene Tragbarkeit der Finanzierung. Ausleihungen an Privatkunden, Firmenkunden sowie Finanzierungen von Renditeobjekten werden mittels Ratingmodellen klassiert und darauf aufbauend risikoorientiert überwacht. Die Kundenbonität wird in elf Risiko- und zwei Defaultklassen aufgeteilt.

Für die wesentlichen Aspekte des Kreditrisikomanagements, das heisst risikogerechtes Pricing, Portfoliomanagement, Identifikation und Bildung von Einzelwertberichtigungen, steht ein bewährtes Instrumentarium zur Verfügung. Für komplexe Finanzierungen und für die Bewirtschaftung von Recoverypositionen stehen Spezialistenteams zur Verfügung.

Zur Bewertung der Sicherheiten für Kredite, insbesondere für die Ermittlung der Belehnungswerte, bestehen umfangreiche interne Regelwerke, welche die entsprechenden Methoden, das Vorgehen und die Kompetenzen vorschreiben. Die Regelwerke werden kontinuierlich überprüft und den regulatorischen Vorgaben sowie den Marktveränderungen angepasst. Für die Bewertung von Grundpfandsicherheiten verwendet die Bank auf die Liegenschaftsart abgestimmte und anerkannte Schätzmethoden. So kommen unter anderem hedonische Modelle, die Ertragswertmethode und Expertenschätzungen zum Einsatz. Sowohl die verwendeten Modelle als auch die einzelnen Bewertungen werden regelmässig überprüft. Die maximale Belehnungshöhe von Grundpfandobjekten richtet sich nach der Verwertbarkeit der Sicherheit beziehungsweise wird durch die Nutzungsart und -form beeinflusst.

Raiffeisen analysiert die Kreditpositionen fristen- und/oder ereignisorientiert in Bezug auf Ausfallrisiken und bildet wo nötig entsprechende Wertberichtigungen und/oder Rückstellungen. Die Bank betrachtet Kreditforderungen als gefährdet, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, und die Forderung durch die Werthaltigkeit von allfälligen Sicherheiten nicht mehr gedeckt ist, spätestens jedoch, wenn die vertraglich festgesetzten Amortisationen, Zins- oder Kommissionszahlungen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Die entsprechenden Zinsen und Kommissionen werden vollständig zurückgestellt.

Das Departement Risiko & Compliance überwacht, kontrolliert und steuert Konzentrationen von Risiken innerhalb von Raiffeisen Schweiz, insbesondere für einzelne Gegenparteien und für Gruppen verbundener Gegenparteien sowie für Branchen und Sicherheiten. Der Prozess zur Erkennung und Zusammenführung verbundener Gegenparteien ist innerhalb der Raiffeisen Gruppe weitgehend automatisiert. Das Departement Risiko & Compliance überwacht das Kreditportfolio gruppenweit und wertet die Portfoliostruktur aus. Ein periodisch erstellter Kreditportfolioreport informiert die

zuständigen Organe über das wirtschaftliche Umfeld, die Struktur des Kreditportfolios, die Risikolage sowie die Entwicklungen in der Berichtsperiode.

Zur Überwachung der Portfoliostruktur wird die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen analysiert. Dazu gehören unter anderem Schuldnerkategorie, Kreditart, Kreditgrösse, Rating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale oder Wertberichtigungen. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz werden anhand eines Risikoreports quartalsweise über die Risikolage, die Risikoexposition, die Auslastung von Limiten und die Entwicklung der «Exceptions to Policy»-Kreditfälle orientiert. Neben dem ordentlichen Kreditportfolio-reporting führt das Departement Risiko & Compliance bei Bedarf auch Ad-hoc-Auswertungen durch. Überwachung und Berichtswesen bilden die Grundlage für Massnahmen zur Portfoliosteuerung. Im Zentrum steht dabei die Neugeschäftssteuerung mittels Kreditpolitik.

Die Überwachung der Klumpenrisiken wird zentral durch das Departement Risiko & Compliance wahrgenommen. Per 31. Dezember 2023 bestanden bei Raiffeisen Schweiz vier meldepflichtige Klumpenrisiken. Das Total der regulatorischen Meldung der 20 grössten Gesamtpositionen nach Risikominderung und nach Risikogewichtung von Raiffeisen Schweiz belief sich per 31. Dezember 2023 auf 3,5 Milliarden Franken.

Marktrisiken

Bankenbuch

Zinsänderungsrisiko: Aufgrund der unterschiedlichen Zinsbindung der Aktiva und Passiva können Marktinzinsänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den Zinserfolg und das Jahresergebnis von Raiffeisen Schweiz ausüben. Zur Beurteilung der eingegangenen Zinsrisiken auf den Barwert des Eigenkapitals werden die Zinssensitivität in verschiedenen Zinsschockszenarien sowie der Value at Risk berechnet. Für die barwertige Risikomessung werden alle bilanziellen und ausserbilanziellen Positionen entsprechend ihrer Laufzeit in einer Zinsbindungsbilanz zusammengefasst. Dabei werden Kredite und Einlagen mit unbestimmter Zins- und Kapitalbindung auf Basis historischer Daten und zukunftsgerichteter Szenarien modelliert. Diese Modelle werden mindestens jährlich überprüft (Backtesting) und regelmässig unabhängig validiert. Für vorzeitige Kreditrückzahlungen werden keine spezifischen Annahmen getroffen, weil in der Regel Vorfälligkeitsentschädigungen erhoben werden.

Die Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken erfolgt dezentral in den verantwortlichen Geschäftseinheiten, wobei die jeweiligen Verantwortlichen die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Limiten strikt zu beachten haben. Die Absicherung von Zinsrisiken erfolgt über etablierte Instrumente. Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets ist dabei die gruppenweit verbindliche Gegenpartei für Refinanzierungs- und Absicherungsgeschäfte. Das Departement Risiko & Compliance überwacht und rapportiert mindestens quartalsweise die Einhaltung der Zinsrisikolimiten und beurteilt die Risikolage von Raiffeisen Schweiz. Für einzelne Einheiten erfolgen die Überwachung und Berichterstattung in höherer Frequenz.

Andere Marktrisiken: Da Aktiven in einer Fremdwährung grundsätzlich in derselben Währung refinanziert werden, können Fremdwährungsrisiken grösstenteils vermieden werden.

Die Bewirtschaftung des Finanzanlagenportfolios wird durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets wahrgenommen. Die Finanzanlagen sind Bestandteil der Liquiditätsreserve der Raiffeisen Gruppe und beinhalten zum grössten Teil festverzinsliche Wertschriften von höchster Qualität, welche die Anforderungen an hochliquide Aktiven (HQLA) gemäss Liquiditätsvorschriften erfüllen. Die Marktrisiken der Finanzanlagen werden durch das Departement Risiko & Compliance überwacht.

Handelsbuch

Die Handelstätigkeit im Departement Firmenkunden, Treasury & Markets umfasst die Bereiche Zinsen, Devisen, Aktien, Noten/Edelmetall und strukturierte Produkte basierend auf Aktienderivaten. Die Einhaltung der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Value-at-Risk-, Szenario- und Verlustlimiten wird täglich durch das Departement Risiko & Compliance überwacht. Zusätzlich plausibilisiert

Risiko & Compliance täglich die Bewertungsparameter, auf deren Grundlage die Gewinn- und Verlustrechnung des Handels produziert wird.

Die Berichterstattung im Hinblick auf die Einhaltung der Value-at-Risk-, Szenario-, Positions- und Verlustlimiten sowie die Einschätzung der Risikolage durch das Departement Risiko & Compliance erfolgen in täglicher bis quartalsweiser Frequenz zuhanden der verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder, der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz.

Überschreitungen der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgesetzten Marktrisikolimiten werden vom Departement Risiko & Compliance ad hoc und im Rahmen der jeweiligen Risikoberichte kommuniziert.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden nach gesetzlichen und regulatorischen Auflagen und betriebswirtschaftlichen Kriterien durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets bewirtschaftet und durch Risiko & Compliance überwacht. Im Rahmen der Bewirtschaftung werden insbesondere Liquiditätszuflüsse und -abflüsse vor dem Hintergrund verschiedener gruppenweiter Szenarien über unterschiedliche Betrachtungshorizonte simuliert. Diese Szenarien umfassen sowohl die Auswirkungen von raiffeisenspezifischen als auch jene von marktweiten Liquiditätsschocks.

Basis für die Überwachung bilden die gesetzlichen Mindestanforderungen sowie die vom Verwaltungsrat gesetzten Limiten und interne Stressszenarien.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken versteht Raiffeisen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Darunter fallen auch die Risiken in Bezug auf Cyberangriffe und Informationssicherheit generell. Es werden auch mögliche finanzielle Verluste aus den Rechts- oder Compliance-Risiken sowie die Folgen für die Reputation berücksichtigt.

Die Risikobereitschaft und -toleranz für operationelle Risiken wird mittels Value-at-Risk-Limite beziehungsweise über Limitierungen von Schäden und Eintrittshäufigkeiten definiert. Die Genehmigung der Risikobereitschaft und -toleranz erfolgt jährlich durch den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Die Einhaltung der Risikotoleranz wird durch das Departement Risiko & Compliance überwacht. Bei einer Verletzung der definierten Limite beziehungsweise eines Schwellenwertes werden Massnahmen definiert und umgesetzt.

Jede Funktion innerhalb von Raiffeisen Schweiz ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Bewirtschaftung und Überwachung des operationellen Risikos, welches im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit entsteht. Das Departement Risiko & Compliance verantwortet das gruppenweite Register operationeller Risiken sowie die Analyse und Auswertung operationeller Risikodaten. Die Risikoidentifikation und -bewertung werden ergänzend durch eine Sammlung und Auswertung operationeller Ereignisse unterstützt. Zudem verantwortet das Departement Risiko & Compliance die Konzepte, Methoden und Instrumente für das Management operationeller Risiken und überwacht die Risikolage. Anlässlich spezifischer Risk Assessments werden die operationellen Risiken erhoben, nach Ursachen- und Wirkungsklassen kategorisiert und nach Eintrittshäufigkeit und Schadensausmass bewertet. Das Risikoregister wird dynamisch nachgeführt. Für die Risikoreduktion werden Massnahmen definiert, deren Umsetzung durch die Linienstellen überwacht wird. Für geschäftskritische Prozesse werden mittels Notfall- und Katastrophenplanung Vorkehrungen getroffen.

Die Ergebnisse der Risk Assessments, Key Risk Indicators, wesentliche interne operationelle Risikoereignisse sowie relevante externe Ereignisse werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz quartalsweise rapportiert. Im Falle einer Value-at-Risk-Limitenverletzung wird an den Verwaltungsrat eskaliert.

Neben dem ordentlichen Risikomanagementprozess führt das Departement Risiko & Compliance bei Bedarf Ad-hoc-Risikoanalysen durch, analysiert eingetretene Schadensfälle und pflegt einen engen

Austausch mit anderen Organisationseinheiten, die aufgrund ihrer Funktion an Informationen über operationelle Risiken innerhalb der Raiffeisen Gruppe gelangen.

Im Zusammenhang mit den operationellen Risiken im Anlagegeschäft findet unter anderem eine unabhängige Überwachung der Einhaltung der Anlagerichtlinien für Vermögensverwaltungsmandate, Musterportfolios in der Anlageberatung sowie indexnahe Fonds im Departement Risiko & Compliance statt. Die entsprechenden Key Risk Indicators werden quartalsweise dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz rapportiert.

Rechts- und Compliance-Risiken

Das Departement Risiko & Compliance erstellt jährlich ein Risikoprofil zu den Rechts- und Compliance-Risiken (inkl. Einschätzung zu den Marktverhaltensrisiken sowie einer Geldwäschereirisikoanalyse unter Berücksichtigung des Tätigkeitsgebiets und der Art der geführten Geschäftsbeziehungen) und leitet von diesem einen risikoorientierten Tätigkeitsplan ab, welcher von der Geschäftsleitung mit Information an den Verwaltungsrat verabschiedet und im Anschluss umgesetzt wird.

Über wesentliche Veränderungen der Rechts- und Compliance-Risiken sowie wesentliche Rechtsentwicklungen und deren Auswirkungen für die Raiffeisen Gruppe erstattet das Departement Risiko & Compliance der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz quartalsweise Bericht. Zudem wird halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats sowie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat Rechenschaft über die Tätigkeit der Compliance-Funktion abgelegt.

ESG-bezogene Finanzrisiken

Die Wirkung der ESG-bezogenen Finanzrisiken auf die bestehenden Risikokategorien wird bei Raiffeisen systematisch analysiert. Für klimabezogene Finanzrisiken werden zusätzlich Szenarien gerechnet. Zur Überwachung werden Risikoindikatoren eingesetzt. Die Ergebnisse der Analysen und der Szenarioberechnungen sowie die Risikoindikatoren werden jährlich dem Verwaltungsrat rapportiert.

Regulatorische Vorschriften

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat mit der Verfügung vom 11. November 2020 besondere Anforderungen im Zusammenhang mit der Systemrelevanz auf Stufe Raiffeisen Gruppe und Raiffeisen Schweiz definiert. Die offlegungspflichtigen Angaben auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» stehen im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe oder auf der Webseite von Raiffeisen [raiffeisen.ch/aufsichtsrechtliche-offenlegung](https://www.raiffeisen.ch/aufsichtsrechtliche-offenlegung) zur Verfügung.

Raiffeisen Schweiz hat sich bei der Berechnung der Eigenmittelerfordernisse für die nachfolgenden Ansätze entschieden:

Kreditrisiken

Raiffeisen Schweiz wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der Kreditrisiken den internationalen Standardansatz (SA-BIZ) an.

Für die Kundenkategorien Zentralregierungen und -banken, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Banken und Effektenhändler sowie Unternehmen werden externe Emittenten-/Emissionsratings von drei von der FINMA anerkannten Ratingagenturen verwendet.

Bei Zentralregierungen werden zudem Emittenten-/Emissionsratings einer Exportversicherungsagentur berücksichtigt, wobei die Ratings der Ratingagenturen gegenüber jenen der Exportversicherungsagentur Vorrang geniessen.

Im Berichtsjahr fanden keine Änderungen bei den genutzten Ratingagenturen und Exportversicherungsagenturen statt.

Positionen, bei denen externe Ratings herangezogen werden, sind insbesondere in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Finanzanlagen
- Positive Wiederbeschaffungswerte

Marktrisiken

Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken wird mit dem aufsichtsrechtlichen Standardansatz berechnet. Innerhalb dieses Rahmens kommt für das allgemeine Marktrisiko von Zinsinstrumenten die Durationsmethode zur Anwendung, hinsichtlich des Eigenmittelerfordernisses für Optionen das Delta-Plus-Verfahren.

Operationelle Risiken

Raiffeisen wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der operationellen Risiken den Basisindikatoransatz an.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Grundpfandgesicherte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Deckungen») und der Ausfallwahrscheinlichkeit der Kreditpositionen geprüft. Neben dem Wert der Sicherheit wird auch die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Bank grundpfandgesicherte Kredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Sicherheiten eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion der Limite geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt. Reichen die Verwertungserlöse nicht aus, um die offene Forderung zu begleichen, werden entsprechend Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden in Höhe von maximal einem Monatseinkommen. Das Volumen an Krediten ohne Deckung bei Firmenkunden und Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften ist durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Bank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf auf gefährdeten Positionen wird gemäss den in den Abschnitten «Grundpfandgesicherte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

In Übereinstimmung mit der Rechnungslegungsverordnung-FINMA werden zusätzlich Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen gebildet.

Die Berechnung der erwarteten Verluste erfolgt entlang der Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustschätzungen der verwendeten internen Risikomodelle. Bezüglich Methoden, Daten und weiterführender Informationen wird auf die «Aufsichtsrechtliche Offenlegung» gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 verwiesen (insbesondere auf Tabelle «CRE: IRB – Angaben über die Modelle»). Für die Ermittlung der erwarteten Verluste gemäss ReIV-FINMA werden im Vergleich zu den regulatorischen Berechnungen (IRB-Ansatz) folgende Unterschiede angewendet:

- Es gelangen keine regulatorischen Untergrenzen (z.B. PD- oder LGD-Floor) zur Anwendung.
- Anstelle der 1-Jahres-Kreditausfallwahrscheinlichkeit (inkl. Konservativitäts- und Stresszuschlägen) werden eine Restlaufzeitbetrachtung und somit eine Lifetime-Kreditausfallwahrscheinlichkeit berücksichtigt. Die Restlaufzeit wird bei Produkten mit fester Laufzeit auf Basis der individuellen Produktvereinbarungen übernommen. Bei Produkten ohne feste Laufzeit wird eine Mindestlaufzeit von einem Jahr berücksichtigt.
- Bei der Ermittlung der Lifetime-Kreditausfallwahrscheinlichkeit werden nicht sämtliche Stresszuschläge berücksichtigt.
- Bei Positionen, welche nicht anhand interner Risikomodelle bewertet werden, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge entlang von Expertenschätzungen.

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat die Parameter für die Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste ohne sofortigen Wiederaufbau im Rahmen einer Krise festgelegt. Eine allfällige Verwendung der bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste wird geprüft und den zuständigen Gremien zur Genehmigung vorgelegt, wenn die Neubildung von Einzelwertberichtigungen für gefährdete Positionen in einer Berichtsperiode höher liegt als die Hälfte des Bestandes der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste per 31. Dezember des Vorjahres. Der Wiederaufbau von verwendeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste soll so rasch als möglich, jedoch innerhalb von maximal fünf Jahren nach Beendigung der Krise erfolgen.

In der Berichtsperiode ist keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste ohne sofortigen Wiederaufbau erfolgt. Es besteht keine Unterdeckung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste.

Bewertung der Deckungen

Grundpfandgesicherte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Liegenschaften.

Für die Beurteilung von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern, Dreifamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Ferienhäusern und Ferienwohnungen steht der Bank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung.

Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Die Bank stützt sich auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Bank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Bank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Für landwirtschaftliche Liegenschaften ist die Belastungsgrenze nach dem Bundesgesetz über das bürgerliche Bodenrecht (BGBB) massgebend.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Bezüglich der Finanzierung von Immobilienkäufen beziehungsweise bei der Finanzierung von Liegenschaften infolge Handänderungen gilt für die Bewertung grundsätzlich das Niederstwertprinzip, wonach als Belehnungswert der tiefere Wert von Belehnungswert und Kaufpreis massgeblich ist. Dieses Prinzip gilt für alle Liegenschaftsarten für eine Dauer von mindestens 24 Monaten ab Handänderung. Davon ausgenommen sind Krediterhöhungen, bei denen der Erhöhungsbetrag für wertvermehrende Investitionen in das Pfandobjekt berücksichtigt wird. Im Falle von Handänderungen zu Vorzugspreisen zwischen wirtschaftlich und/oder rechtlich verbundenen natürlichen oder juristischen Personen sind Abweichungen vom Niederstwertprinzip möglich.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombardkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässige Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch speziell legitimierte Händler. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und Rohstoffe.

Absicherungsgeschäfte im Bankenbuch werden mit internen Einlagen und Darlehen mit dem Handelsbuch abgeschlossen, das heisst die Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory gelangen nicht selbst an den Markt. Die Absicherungsgeschäfte werden vom Handelsbuch weitgehend mit externen Gegenparteien durchgehandelt.

Anwendung von Hedge Accounting

Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Raiffeisen Schweiz setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinssatz- und Devisenswaps
Kursänderungsrisiko von Fremdwährungspositionen	Devisenterminkontrakte

Zusammensetzung von Gruppen von Finanzinstrumenten

Die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbandern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert. Makro-Hedges sind risikominimierende Absicherungstransaktionen über das Gesamtportfolio. Zusätzlich kommen Mikro-Hedges zur Anwendung.

Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäften

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit (Mikro-Hedges) als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Ineffektivität

Beim Abschluss sind Absicherungstransaktionen über die gesamte Laufzeit effektiv. Falls eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität im Laufe der Zeit nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Erfolgsrechnung verbucht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReLV-FINMA) sowie des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung – Banken».

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach «True and Fair View»-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Raiffeisen Schweiz publiziert in einem separaten Geschäftsbericht die konsolidierte Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe. Diese umfasst die Jahresrechnungen der einzelnen Raiffeisenbanken, der Raiffeisen Schweiz und der wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungen von mehr als 50 Prozent am stimmberechtigten Kapital hält. Raiffeisen Schweiz verzichtet deshalb auf die Erstellung einer Teilkonzernrechnung, welche die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz und ihrer Mehrheitsbeteiligungen umfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagesprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2022	31.12.2023
EUR	0,988	0,931
USD	0,925	0,842

Flüssige Mittel, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Sämtliche im Leasing abgegebenen Objekte werden nach der Barwertmethode unter «Forderungen gegenüber Kunden» bilanziert.

Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteiisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimiten werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von frei werdenden Einzelwertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen.

Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Einzelwertberichtigungen auf Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen

Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen» auf [Seite 25](#)).

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte)

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Geborgte oder als Sicherheit erhaltene Wertschriften werden nur dann bilanzwirksam erfasst, wenn Raiffeisen Schweiz die Kontrolle über die Rechte erlangt, welche diese Wertschriften beinhalten. Ausgeliehene und als Sicherheit bereitgestellte Wertschriften werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn Raiffeisen Schweiz die mit diesen Wertschriften verbundenen Rechte verliert. Die Marktwerte der geborgten und ausgeliehenen Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren aus dem Darlehens- und Pensionsgeschäft mit Wertschriften werden als Kommissionsertrag beziehungsweise Kommissionsaufwand periodengerecht verbucht.

Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte)

Die mit einer Verkaufsverpflichtung erworbenen Wertschriften (Reverse-Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräussert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst beziehungsweise ausgebucht, wenn die Kontrolle über die Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Das Handelsgeschäft und die Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Dies gilt auch für Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen. Dem Handelserfolg werden Kapitalrefinanzierungskosten für eingegangene Handelspositionen belastet, welche dem Zinsertrag gutgeschrieben werden. Zudem werden Erträge aus Festübernahmen von Wertschriftenemissionen im Handelserfolg ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Bilanzierung

Die Wiederbeschaffungswerte von sämtlichen als Eigenhändler abgeschlossenen Kontrakten werden, unabhängig von der erfolgswirksamen Behandlung, bilanziert. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Sämtliche Absicherungstransaktionen der Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory werden über das Handelsbuch abgeschlossen, d.h. die Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory gelangen nicht selbst an den Markt. Bilanziert sind ausschliesslich die Wiederbeschaffungswerte mit externen Gegenparteien. Im Anhang «Derivative Finanzinstrumente» werden die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen mit externen Gegenparteien ausgewiesen, wobei die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen unter «Absicherungsinstrumente» anhand der Wiederbeschaffungswerte und des Kontraktvolumens der internen Absicherungsgeschäfte der Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory ermittelt werden.

Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt und separat bewertet. Die Schuldverschreibungen (Basisverträge) werden unter «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» zum Nominalwert bilanziert. Agios und Disagios werden in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» beziehungsweise «Aktive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen und über die Restlaufzeit gegen den Zinserfolg realisiert. Die emittierten strukturierten Produkte ohne eigene Schuldverschreibung und die derivativen Anteile aus den strukturierten Produkten mit eigener Schuldverschreibung werden in der Position «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» beziehungsweise «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» zum Fair Value ausgewiesen.

Behandlung in der Erfolgsrechnung

Die im Handelsbuch erfassten derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsbezogene Gewinne und Verluste aus der vorzeitigen Realisierung von Kontrakten werden über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Der Strukturierungserfolg der selbst emittierten strukturierten Produkte sowie der Erfolg aus der kommissionsweisen Emission von strukturierten Produkten von anderen Emittenten werden im «Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft» verbucht.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst das Agio beziehungsweise Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und andere Liegenschaften und Beteiligungstitel, die zum Wiederverkauf bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Die Edelmetallbestände zur Deckung der ihnen gegenüberstehenden Verpflichtungen aus Edelmetallkonten werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen werden die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Buchwert gemäss Art. 17 ReIV-FINMA transferiert.

Wertberichtigungen für erwartete Verluste

Gemäss ReIV-FINMA sind auf der Position Finanzanlagen (Schuldtitel mit Haltung bis Endfälligkeit) Wertberichtigungen für erwartete Verluste zu bilden. Diese Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen» auf [Seite 25](#)).

Beteiligungen

Unter den Beteiligungen werden alle Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmungen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil ausgewiesen.

Ferner werden hier sämtliche Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen

	Jahre
Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Möbiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre
Selbst entwickelte oder erworbene Kernbankensoftware	10 Jahre
EDV-Anlagen und übrige Software	3 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten. Die Aktivierung von Aufwänden im Zusammenhang mit der Realisierung und Weiterentwicklung der Kernbankensysteme erfolgt über die Position «Anderer ordentlicher Ertrag». Liegenschaften, Anlagen im Bau und Kernbankensysteme werden ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Übrige immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen erbringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer innert maximal fünf Jahren abgeschrieben.

Überprüfung der Werthaltigkeit

Die immateriellen Werte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit basieren und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen».

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Diese sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für erwartete Verluste nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen» auf [Seite 25](#)).

Änderung gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf das Geschäftsergebnis 2023 eingetreten.

Informationen zur Bilanz

1 – Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)		
in 1000 CHF	31.12.2022	31.12.2023
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften ¹	–	354 580
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften ¹	35 007	8 929 901
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	392 271	9 306 416
davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	392 271	9 306 416
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	307 238	626 661
davon weiterverpfändete Wertschriften	–	186 642
davon weiterveräußerte Wertschriften	289 112	261 191

¹ Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge.

2 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften					
in 1000 CHF					
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		588 781	183 386	3 418 867	4 191 034
Hypothekarforderungen		1 374 620	1 800	48 744	1 425 164
Wohnliegenschaften		229 702	–	2 964	232 666
Büro- und Geschäftshäuser		80 177	–	–	80 177
Gewerbe und Industrie		385 217	–	162	385 379
Übrige		679 524	1 800	45 618	726 942
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2023	1 963 401	185 186	3 467 611	5 616 198
	31.12.2022	5 241 987	230 939	3 252 053	8 724 979
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2023	1 958 793	185 063	3 231 930	5 375 786
	31.12.2022	5 229 031	230 619	3 049 453	8 509 103
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		7 252	4 933	2 748 351	2 760 537
Unwiderrufliche Zusagen		227 938	830	1 808 781	2 037 549
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	2 592	2 592
Total Ausserbilanz	31.12.2023	235 191	5 763	4 559 724	4 800 678
	31.12.2022	540 838	29 594	4 332 302	4 902 734
Gefährdete Forderungen					
in 1000 CHF					
		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	31.12.2023	279 896	36 355	243 540	215 444
	31.12.2022	269 385	36 054	233 331	184 464

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag der Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Bonität einzelner Schuldner individuelle Wertberichtigungsätze von weniger als 100 Prozent angewendet werden.

3 – Handelsgeschäft

3.1 – Aktiven

Handelsgeschäft (Aktiven)		
in 1000 CHF	31.12.2022	31.12.2023
Handelsgeschäfte		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	521 985	801 129
davon kotiert ¹	474 189	766 903
Beteiligungstitel	26 182	41 442
Edelmetalle	591 808	1 160 788
Weitere Handelsaktiven	56 497	27 845
Total Aktiven	1 196 472	2 031 203
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	350 676	625 235

1 Börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt.

3.2 – Passiven

Handelsgeschäfte (Verpflichtungen)		
in 1000 CHF	31.12.2022	31.12.2023
Handelsgeschäfte		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte ²	282 145	257 253
davon kotiert ¹	282 145	257 253
Beteiligungstitel ²	4 888	421
Edelmetalle ²	–	–
Weitere Handelspassiven ²	2 080	3 517
Total Verpflichtungen	289 112	261 191
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–

1 Börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt.

2 Für Shortpositionen (Verbuchung gemäss Abschlussprinzip).

4 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

Derivative Finanzinstrumente

in 1000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen
	Positiv	Negativ		Positiv	Negativ	
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs	–	–	–	–	–	–
Swaps	800 136	766 799	65 268 047	1 861 626	1 264 061	73 765 629
Futures	–	–	2 720 250	–	–	–
Optionen (OTC)	2 116	2 116	1 034 454	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Zinsinstrumente	802 251	768 914	69 022 751	1 861 626	1 264 061	73 765 629
Devisen						
Terminkontrakte	822 402	717 207	37 545 134	52 889	490 809	15 720 991
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	–	–	–	–	28 968	930 800
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	8 163	6 978	642 432	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Devisen	830 565	724 185	38 187 565	52 889	519 777	16 651 791
Edelmetalle						
Terminkontrakte	8 188	12 362	783 036	–	–	–
Swaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	13 979	9 154	949 225	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Edelmetalle	22 167	21 516	1 732 261	–	–	–
Beteiligungstitel/Indices						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Swaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	38 537	–	–	–
Optionen (OTC)	49 201	49 015	1 129 198	–	–	90 616
Optionen (exchange traded)	91	29	1 964	–	–	–
Total Beteiligungstitel/Indices	49 291	49 044	1 169 699	–	–	90 616
Kreditderivate						
Credit Default Swaps	421	421	41 717	–	–	–
Total Return Swaps	–	–	–	–	–	–
First-to-Default Swaps	–	–	–	–	–	–
Andere Kreditderivate	–	–	–	–	–	–
Total Kreditderivate	421	421	41 717	–	–	–
Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Swaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	24 846	24 846	234 864	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Übrige	24 846	24 846	234 864	–	–	–
Total 31.12.2023	1 729 541	1 588 927	110 388 859	1 914 516	1 783 838	90 508 036
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1 729 451	1 588 898	–	1 914 516	1 783 838	–
Total 31.12.2022	1 853 294	1 722 920	98 831 744	2 980 823	1 937 507	86 437 830
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1 853 284	1 722 780	–	2 980 823	1 937 507	–

**Derivative Finanzinstrumente nach
Gegenparteien und Restlaufzeiten**

in 1000 CHF	Wiederbeschaffungswerte			Kontraktvolumen		
	Positiv	Negativ	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
Zentrale Clearingstellen	2 450 769	1 914 671	52 084 720	43 047 495	31 688 673	126 820 887
Raiffeisenbanken ¹	274	461	30 832	139	–	30 971
Banken und Wertpapierhäuser	1 124 771	1 292 688	53 942 611	9 746 020	1 783 674	65 472 305
Börsen	91	29	2 750 751	10 000	–	2 760 751
Übrige Kunden	68 153	1 64 916	4 142 937	1 515 654	153 391	5 811 981
Total 31.12.2023	3 644 057	3 372 765	112 951 850	54 319 307	33 625 738	200 896 895
Total 31.12.2022	4 834 117	3 660 427	94 399 697	58 177 434	32 692 444	185 269 574

¹ Vorwiegend für Kundenbedürfnisse.

Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Nettingverträge in Anspruch genommen.

Qualität der Gegenparteien

Banken/Wertpapierhäuser: Die derivativen Transaktionen wurden mit Gegenparteien von überwiegend sehr guter Bonität getätigt. 93,1 Prozent der positiven Wiederbeschaffungswerte bestehen gegenüber Gegenparteien mit einem Rating «sichere Anlage» oder besser (Moody's) oder einem vergleichbaren Rating.

Kunden: Bei Transaktionen mit Kunden wurden die erforderlichen Margen durch Vermögenswerte oder freie Kreditlimiten sichergestellt.

5 – Finanzanlagen**5.1 – Aufgliederung der Finanzanlagen****Aufgliederung der Finanzanlagen**

in 1000 CHF	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Schuldtitel	15 052 421	10 763 429	14 313 860	10 491 568
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	15 052 421	10 763 429	14 313 860	10 491 568
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	3 025	2 372	4 979	3 758
davon qualifizierte Beteiligungen ¹	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	15 055 446	10 765 801	14 318 838	10 495 326
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	15 002 197	10 713 234	–	–

¹ Mindestens 10 Prozent des Kapitals oder der Stimmen.

5.2 – Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

31.12.2023 in 1000 CHF	Buchwert					
	Sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Durch- schnittlich gute Anlage	Spekulative bis hochspekulative Anlage	Anlage mit höchstem Risiko/ Zahlungsausfall	Anlage ohne Rating
Schuldtitel ¹	10 197 817	19 744	–	–	–	545 868

¹ Unter «Anlage ohne Rating» sind zur Hauptsache Geldmarktpapiere der Schweizerischen Nationalbank (SNB-Bills) enthalten.

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von allen drei grossen international tätigen Ratingagenturen verwendet.

6 – Beteiligungen

Beteiligungen

in 1000 CHF	Anschaf- fungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichti- gungen	2022					2023		
			Buchwert 31.12.2022	Umglie- derungen	Investitionen	Des- investitionen	Wertbe- richtigungen	Zuschrei- bungen	Buchwert 31.12.2023	Marktwert 31.12.2023
Beteiligungen										
Gruppengesellschaften	41 447	-35 407	6 040	–	–	-1 438	–	1 398	6 000	–
Mit Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ohne Kurswert	41 447	-35 407	6 040	–	–	-1 438	–	1 398	6 000	–
Übrige Beteiligungen	561 377	-152 203	409 174	–	1 300	-17 729	-26 825	1 199	367 119	188 551
Mit Kurswert	364 236	-139 105	225 131	–	–	–	-19 127	–	206 004	188 551
Ohne Kurswert	197 140	-13 097	184 043	–	1 300	-17 729	-7 697	1 199	161 115	–
Total Beteiligungen	602 824	-187 610	415 214	–	1 300	-19 167	-26 825	2 597	373 119	188 551

Im Rahmen der periodischen Werthaltigkeitsprüfung wurde die Beteiligung an der Leonteq AG um 19,1 Millionen Franken wertberichtigt.

2018 hat Raiffeisen Schweiz Genossenschaft den Aktionärsbindungsvertrag bezüglich KMU Capital Holding AG (vormals Investnet Holding AG) zunächst aus wichtigem Grund gekündigt und später, soweit erforderlich, die Verträge im Kontext «Investnet» angefochten. Aufgrund der Anfechtung beansprucht Raiffeisen Schweiz 100 Prozent der Aktien an der KMU Capital Holding AG, welche die KMU Capital AG zu 100 Prozent beherrscht. Die Auseinandersetzung ist weiterhin im Gange. Im Zusammenhang mit der Anfechtung von Verträgen hat Raiffeisen Schweiz im 2018 auch Verpflichtungen von 30 Millionen Franken sowie Eventualverpflichtungen im Umfang von 30 Millionen Franken ausgebucht. Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass es in diesem Zusammenhang zu keinen Zahlungen mehr kommt.

Sollte entgegen der Erwartung von Raiffeisen Schweiz weder die Anfechtung der Verträge noch die Gültigkeit der Kündigung bestätigt werden, könnten gemäss Aktionärsbindungsvertrag von 2015 Minderheitsaktionäre allenfalls berechtigt sein, Aktien der KMU Capital Holding AG der Raiffeisen Schweiz nach einer vertraglich vereinbarten Bewertungsmethodik anzudienen (Put-Option). Ebenfalls könnten die oben erwähnten ausgebuchten Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen wieder relevant werden. Aufgrund der erwähnten Vertragsanfechtungen sowie der Kündigung des Aktionärsbindungsvertrages wird auf eine Bewertung der Put-Option per 31. Dezember 2023 verzichtet.

7 – Sachanlagen

7.1 – Sachanlagen

Sachanlagen			2022				2023			
in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2022	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen ¹	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2023	
Bankgebäude	246 334	-67 045	179 289	-1 426	2 272	-	-3 748	-	176 387	
Andere Liegenschaften	13 057	-5 907	7 150	-	120	-	-137	-	7 133	
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	261 063	-171 322	89 741	-	6 902	-4 523	-21 738	-	70 382	
Übrige Sachanlagen	175 049	-137 364	37 685	1 426	14 659	-8 429	-14 565	-	30 776	
Total Sachanlagen	695 503	-381 638	313 865	-	23 953	-12 952	-40 188	-	284 678	

1 Die Desinvestitionen sind auf die Verselbstständigung der Niederlassungen Basel und Zürich zurückzuführen.

7.2 – Operational Leasing

Operational Leasing			31.12.2022		31.12.2023	
in 1000 CHF						
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten						
Fällig innert 12 Monaten			1 096			1 273
Fällig innert 1 bis 5 Jahren			1 539			1 742
Fällig nach 5 Jahren			-			-
Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten			2 636			3 015
davon innerhalb eines Jahres kündbar			2 636			3 015

8 – Immaterielle Werte

Immaterielle Werte			2022				2023			
in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2022	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2023			
Übrige immaterielle Werte	7 536	-1 005	6 531	-	-	-1 507	5 024			
Total immaterielle Werte	7 536	-1 005	6 531	-	-	-1 507	5 024			

9 – Sonstige Aktiven und Passiven

Sonstige Aktiven und Passiven			
in 1000 CHF			
	31.12.2022	31.12.2023	
Sonstige Aktiven			
Abrechnungskonten indirekte Steuern	1 203 370	409 317	
Übrige Abrechnungskonten	26 472	19 295	
Waren	5 557	6 006	
Übrige sonstige Aktiven	0	19	
Total sonstige Aktiven	1 235 400	434 637	
Sonstige Passiven			
Ausgleichskonto	1 195 440	488 629	
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	29 283	36 639	
Solidaritätsfonds	280 411	281 801	
davon offene Garantien an Raiffeisenbanken	1 076	1 576	
Übrige Abrechnungskonten	83 874	70 510	
Übrige sonstige Passiven	0	1	
Total sonstige Passiven	1 589 008	877 580	

10 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt¹

in 1000 CHF	31.12.2022		31.12.2023	
	Buchwert	effektive Verpflichtungen	Buchwert	effektive Verpflichtungen
Flüssige Mittel	–	–	810 974	810 974
Forderungen gegenüber anderen Banken	740 433	740 433	1 152 033	1 152 033
Forderungen gegenüber Kunden	222 845	215 011	65 132	65 132
Hypothekarforderungen	1 268 814	800 774	–	–
Finanzanlagen	1 016 954	160 638	962 808	214 980
Total verpfändete oder abgetretene Aktiven	3 249 047	1 916 856	2 990 947	2 243 119
Total Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹ Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (siehe separate Darstellung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte im Anhang 1).

11 – Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisen Gruppe sind grösstenteils in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Pensionierungsalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Leistungskürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven von Raiffeisen Schweiz, der Raiffeisenbanken und Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

11.1 – Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
in 1000 CHF	31.12.2022	31.12.2023
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	86 254	44 357
Anleihen	20 000	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	264	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	106 518	44 357

11.2 – Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung (patronale Vorsorgeeinrichtung)		
in 1000 CHF	2022	2023
Stand 01.01.	3 179	1 648
+ Einlagen ¹	–	5 000
– Entnahmen ¹	1 531	1 632
+ Verzinsung ²	0	7
Stand 31.12.	1 648	5 023

¹ Die Einlagen und Entnahmen beeinflussen die Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 25 «Personalaufwand»).

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

11.3 – Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen 2022 und 2023 (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft beträgt der Deckungsgrad:

Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft		
Prozent	31.12.2022	31.12.2023
Deckungsgrad	107,1	111,6

Die Zielhöhe der Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft beläuft sich per 31. Dezember 2023 auf 117 Prozent. Per Ende 2023 lag der Deckungsgrad unter diesem Zielwert und somit bestanden keine freien Mittel. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewendet. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Vorsorgeaufwand mit den wesentlichen Einflussfaktoren

in 1000 CHF	2022	2023
Vorsorgeaufwand eigene Vorsorgeeinrichtung	39 419	46 265
Einlagen/Entnahmen Arbeitgeberbeitragsreserven (exkl. Verzinsung)	-1 531	3 368
Periodengerecht abgegrenzte Arbeitgeberbeiträge	37 888	49 633
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen	-	-
Vorsorgeaufwand (siehe Anhang 25 «Personalaufwand»)	37 888	49 633

12 – Emittierte Strukturierte Produkte

Emittierte Strukturierte Produkte

31.12.2023 in 1000 CHF	Buchwert				Total
	Gesamtbewertung		Getrennte Bewertung		
	Verbuchung im Handelsgeschäft	Verbuchung in den übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value- Bewertung	Wert des Basisinstruments	Wert des Derivats	
Zugrundeliegendes Risiko des eingebetteten Derivats					
Zinsinstrumente	-	-	8 773	-1 477	7 296
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	8 773	-1 477	7 296
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel	-	-	611 453	-27 914	583 539
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	611 453	-28 348	583 105
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	434	434
Devisen	-	-	93	-3	91
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	93	-3	91
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
Rohstoffe/Edelmetalle	-	-	117 902	13 279	131 181
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	117 902	13 279	131 181
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
Kreditderivate	-	-	20 852	44	20 896
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	20 852	44	20 896
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
Total	-	-	759 073	-16 071	743 002

Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominalwert in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivatkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» und «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

13 – Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					
31.12.2023 in 1000 CHF	Ausgabegahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Rückzahlbarkeit	Anleihebetrag
Eigene Anleihen					
nicht nachrangig	2011	2,625	04.02.2026	–	140 050
	2016	0,300	22.04.2025	–	375 000
	2016	0,750	22.04.2031	–	100 000
	2018	0,350	16.02.2024	–	398 075
	2019	0,125	07.05.2024	–	100 000
	2021	0,000	19.12.2031	–	29 550
	2022	0,000	15.07.2032	–	39 334
	2023	0,000	18.07.2033	–	111 500
	2023	2,1125	28.09.2028	–	69 475
nachrangig mit PONV-Klausel ¹	2020	0,1825	11.11.2025	11.11.2024	140 800
	2020	0,500	11.11.2028	11.11.2027	175 000
	2020	1,500	23.11.2034	23.11.2033	175 000
	2020	2,000	unbefristet ²	16.04.2026	524 605
	2021	0,1775	15.01.2027	15.01.2026	125 000
	2021	0,405	28.09.2029	28.09.2028	147 200
	2021	0,570	15.01.2031	15.01.2030	210 000
	2021	2,250	unbefristet ²	31.03.2027	300 000
	2022	5,230 ³	01.11.2027	–	465 400
	2023	4,840 ³	03.11.2028	–	465 400
	2023	4,000	unbefristet ²	31.05.2029	100 000
Basisinstrumente der emittierten Strukturierten Produkte ⁴	div.	1,791 ⁵	2024		469 601
		1,619 ⁵	2025		150 119
		1,459 ⁵	2026		47 853
		1,564 ⁵	2027		70 063
		1,402 ⁵	2028		19 207
		4,425 ⁵	nach 2028		2 229
Total Eigene Anleihen					4 950 462
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	–	–	–		–
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					4 950 462

1 PONV = Point of non-viability/Zeitpunkt drohender Insolvenz.

2 Nachrangige Additional-Tier-1-Anleihe mit ewiger Laufzeit und bedingtem Forderungsverzicht. Mit Zustimmung der FINMA kann die Anleihe von Raiffeisen Schweiz einseitig gekündigt werden (frühestens fünf Jahre nach Emission).

3 Der höhere Zinssatz ist darauf zurückzuführen, dass die Anleihe in Euro emittiert wurde.

4 Bei den emittierten Strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominal in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivatkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» oder «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

5 Durchschnittlich gewichteter Zinssatz (volumengewichtet).

14 – Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in 1000 CHF	2022				2023			
	Stand 31.12.2022	Zweck-konforme Verwendungen	Umbuchungen ³	Währungs-differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand 31.12.2023
Rückstellungen								
Rückstellungen für Ausfallrisiken	39 554	-49	2 239	-7	-	4 528	-9 421	36 844
davon Rückstellungen für erwartete Verluste ¹	20 289	-	-243	-7	-	-	-4 337	15 702
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	36 211	-11 324	-470	-	-	-	-	24 417
Rückstellungen für Restrukturierungen	5 694	-1 168	-	-	-	-	-	4 525
Übrige Rückstellungen ²	14 797	-4 000	250	-	-	-	-	11 047
Total Rückstellungen	96 255	-16 541	2 020	-7	-	4 528	-9 421	76 833
Reserven für allgemeine Bankrisiken	106 876	-	-	-	-	8 372	-	115 248
davon versteuert	99 776	-	-	-	-	8 372	-	108 148
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken								
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	184 465	-1 224	-2 661	-3	312	37 856	-3 301	215 444
Wertberichtigungen für erwartete Verluste ¹	32 926	-	-6 906	-92	-	657	-	26 585
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	217 390	-1 224	-9 567	-95	312	38 513	-3 301	242 029

1 Die erfolgswirksamen Veränderungen der Rückstellungen und Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden als Nettowerte dargestellt. Da unterjährige Produktverlängerungen sowie unterjährige Ratingveränderungen die Auflösungen und Neubildungen in einem Brutto-Ausweis wesentlich beeinflussen können, wurde ein Ausweis mit Nettowerten gewählt.

2 Die übrigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Rechtskosten.

3 Die Umbuchungen sind grösstenteils auf die Verselbstständigung der Niederlassungen Basel und Zürich zurückzuführen.

15 – Genossenschaftskapital

Genossenschaftskapital

in 1000 CHF	2022			2023		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in 1000	Zinsberechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in 1000	Zinsberechtigtes Kapital
Genossenschaftskapital	2 497 800	2 497,8	2 497 800	2 530 800	2 530,8	2 530 800
davon liberiert	2 497 800	2 497,8	2 497 800	2 530 800	2 530,8	2 530 800

Das Genossenschaftskapital befindet sich vollumfänglich im Besitz der in Raiffeisen Schweiz zusammengeschlossenen 219 Raiffeisenbanken (Vorjahr: 220 Raiffeisenbanken), wobei keine (Vorjahr: keine) Raiffeisenbank einen Anteil von mehr als fünf Prozent der Stimmrechte hält.

Die Raiffeisenbanken haben gemäss den Statuten von Raiffeisen Schweiz auf je 100 000 Franken Gesamtvolumen Finanzbuchhaltung zwei Anteilscheine von 1000 Franken zu übernehmen. Das Gesamtvolumen Finanzbuchhaltung umfasst die Bilanzsumme und das Depotvolumen (ohne eigene, deponierte Kassenobligationen) unter Berücksichtigung allfälliger Sondereffekte. Per 31. Dezember 2023 entspricht dies einer Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz von 6124,4 Millionen Franken, wovon 2530,2 Millionen Franken einbezahlt sind. Anteilscheine im Umfang von 0,6 Millionen Franken wurden ohne Anrechnung an die Einzahlungsverpflichtung übernommen.

16 – Nahestehende Personen

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in 1000 CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Gruppengesellschaften	169 380	58 660	248 376	116 413
Organgeschäfte	2 913	27	56	–
Weitere nahestehende Personen	101 506	57 133	226 031	115 282
Total Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	273 800	115 820	474 463	231 695

Wesentliche Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen

Gegenüber nahestehenden Personen bestehen per 31.12.2023 Eventualverpflichtungen über 1,74 Milliarden Franken (Vorjahr: 1,84 Milliarden Franken) und unwiderrufliche Zusagen über 0,8 Millionen Franken (Vorjahr: 18,5 Millionen Franken).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

- Für die Geschäftsleitung und für den Leiter der Internen Revision von Raiffeisen Schweiz gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.
- In den Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften von 58,7 Millionen Franken sind ungesicherte Darlehen (letzte Fälligkeit am 31. Dezember 2025) enthalten, deren Verzinsung durchschnittlich 2,7 Prozent beträgt.
- In den Verpflichtungen gegenüber weiteren nahestehenden Personen von 115,3 Millionen Franken ist eine Position über 7,3 Millionen Franken enthalten, welche zu 2,75 Prozent verzinst wird.

Bei Krediten an Organe bestehen bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist. Im Berichtsjahr wurden die letzten zwei Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz verselbstständigt. Die entsprechenden Vermögenswerte wurden dabei rückwirkend per 1. Januar 2023 von Raiffeisen Schweiz auf die neu gegründeten Raiffeisenbanken übertragen. Dies führte unter anderem zur Reduktion der Forderungen und Verpflichtungen aus Organgeschäften.

17 – Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (Aktiven/Finanzinstrumente)

in 1000 CHF	Fällig						Total
	Auf Sicht	Kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	
Flüssige Mittel	43 085 500	810 974	–	–	–	–	43 896 474
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	1 500 879	–	–	–	–	–	1 500 879
Forderungen gegenüber anderen Banken	3 904 535	–	2 172 991	21 988	–	–	6 099 514
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	–	168 420	186 160	–	–	–	354 580
Forderungen gegenüber Kunden	21 369	192 332	2 035 757	751 432	788 170	189 509	3 978 570
Hypothekarforderungen	1 915	12 832	550 439	186 724	414 153	231 152	1 397 216
Handelsgeschäft	2 031 203	–	–	–	–	–	2 031 203
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 644 057	–	–	–	–	–	3 644 057
Finanzanlagen ¹	2 372	–	128 073	938 969	3 900 631	5 795 756	10 765 801
Total 31.12.2023	54 191 831	1 184 558	5 073 420	1 899 113	5 102 954	6 216 418	73 668 295
Total 31.12.2022	42 467 236	334 525	6 002 963	4 884 709	6 543 528	7 076 115	67 309 076

¹ Es sind keine Finanzanlagen immobilisiert (Vorjahr: keine).

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (Fremdkapital/Finanzinstrumente)

in 1000 CHF	Fällig						Total
	Auf Sicht	Kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	30 526 654	–	–	–	–	–	30 526 654
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	4 512 098	–	11 836 832	118 338	40 000	–	16 507 269
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	–	–	8 929 901	–	–	–	8 929 901
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	620 376	245 934	3 618 713	537 340	456 618	767 311	6 246 291
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	261 191	–	–	–	–	–	261 191
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 372 765	–	–	–	–	–	3 372 765
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	472 710	494 966	3 067 973	914 813	4 950 462
Total 31.12.2023	39 293 084	245 934	24 858 156	1 150 644	3 564 591	1 682 124	70 794 533
Total 31.12.2022	38 840 950	2 076 463	15 266 045	2 751 016	3 651 449	2 080 600	64 666 522

18 – Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Ausland-Aktiven)

Aktiven nach Bonität der Ländergruppen				
in 1000 CHF	31.12.2022	Anteil in %	31.12.2023	Anteil in %
Ratingklasse				
Sehr sichere Anlage	4 646 413	99,5	5 002 905	96,5
Sichere Anlage	9 177	0,2	150 172	2,9
Durchschnittlich gute Anlage	9 329	0,2	28 190	0,5
Spekulative bis hochspekulative Anlage	1 965	0,0	1 568	0,0
Anlage mit höchstem Risiko/Zahlungsausfall	–	–	–	–
Anlage ohne Rating	1 918	0,0	808	0,0
Total Auslandsengagement	4 668 803	100,0	5 183 644	100,0

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von allen drei grossen international tätigen Ratingagenturen verwendet.

19 – Bilanz nach Währungen

Bilanz nach Währungen					
31.12.2023 in 1000 CHF					
	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	43 756 000	86 783	21 710	31 980	43 896 474
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	1 499 750	–	–	1 130	1 500 879
Forderungen gegenüber anderen Banken	613 098	3 100 706	1 601 124	784 586	6 099 514
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	186 160	168 420	–	354 580
Forderungen gegenüber Kunden	3 557 164	281 818	105 973	33 614	3 978 570
Hypothekarforderungen	1 397 216	–	–	–	1 397 216
Handelsgeschäft	856 703	8 045	5 615	1 160 842	2 031 203
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 644 057	–	–	–	3 644 057
Finanzanlagen	10 763 429	–	2 372	–	10 765 801
Aktive Rechnungsabgrenzungen	489 727	2 427	1 984	1 372	495 511
Beteiligungen	373 119	–	–	–	373 119
Sachanlagen	284 678	–	–	–	284 678
Immaterielle Werte	5 024	–	–	–	5 024
Sonstige Aktiven	434 637	–	–	–	434 637
Total bilanzwirksame Aktiven	67 674 601	3 665 940	1 907 198	2 013 524	75 261 264
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	15 746 821	13 196 568	20 603 426	5 863 806	55 410 621
Total Aktiven	83 421 422	16 862 508	22 510 624	7 877 330	130 671 884
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	26 584 996	2 997 828	565 338	378 493	30 526 654
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	5 917 427	2 547 626	6 911 269	1 130 947	16 507 269
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	7 739 000	744 640	108 631	337 630	8 929 901
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4 136 211	1 861 943	203 767	44 370	6 246 291
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	253 721	7 470	–	–	261 191
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 372 765	–	–	–	3 372 765
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3 999 493	938 319	6 227	6 424	4 950 462
Passive Rechnungsabgrenzungen	483 313	33 796	42 925	1 472	561 506
Sonstige Passiven	877 580	0	–	0	877 580
Rückstellungen	76 696	121	17	–	76 833
Reserven für allgemeine Bankrisiken	115 248	–	–	–	115 248
Genossenschaftskapital	2 530 800	–	–	–	2 530 800
Gesetzliche Gewinnreserve	189 597	–	–	–	189 597
Gewinn	115 167	–	–	–	115 167
Total bilanzwirksame Passiven	56 392 013	9 131 741	7 838 174	1 899 336	75 261 264
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	27 422 087	7 729 490	14 643 571	5 971 032	55 766 179
Total Passiven	83 814 099	16 861 231	22 481 744	7 870 368	131 027 443
Nettoposition pro Währung	–392 677	1 277	28 880	6 962	–355 558

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

20 – Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen

Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen		
in 1000 CHF	31.12.2022	31.12.2023
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	2 275 240	2 174 532
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches ¹	385 964	410 042
Übrige Eventualverbindlichkeiten	141 538	175 963
Total Eventualverpflichtungen	2 802 742	2 760 537
Eventualforderungen		
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	4 908	–
Total Eventualforderungen	4 908	–

¹ In den Gewährleistungsgarantien ist eine betraglich offene Garantie gegenüber Drittparteien enthalten, welche sich auf Derivatgeschäfte bezieht, deren zugrunde liegende Wiederbeschaffungswerte marktbedingt variabel sind. Die Garantie beläuft sich per 31. Dezember 2023 auf 100 Millionen Franken (Vorjahr: 100 Millionen Franken).

In den Jahren 2022 und 2023 wurden die sechs Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz verselbstständigt. Die entsprechenden Vermögenswerte wurden dabei per 1. Januar des entsprechenden Jahres von Raiffeisen Schweiz auf die neu gegründeten Raiffeisenbanken übertragen. Gemäss Art. 75 FusG haftet Raiffeisen Schweiz für die vor der Vermögensübertragung begründeten Schulden während dreier Jahre solidarisch mit den neu gegründeten Raiffeisenbanken als neuen Schuldner. Per 31. Dezember 2023 wird ein Anspruch aus dieser Solidarhaftung als unwahrscheinlich eingeschätzt, weshalb in der obenstehenden Tabelle in diesem Zusammenhang keine Werte enthalten sind.

Informationen zur Erfolgsrechnung

21 – Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
in 1000 CHF	2022	2023
Zins- und Dividendertrag		
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	50 136	302 229
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber anderen Banken	87 713	734 010
Zinsertrag aus Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	444	3 366
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	47 901	84 503
Zinsertrag aus Hypothekarforderungen	58 674	25 877
Zins- und Dividenderträge aus Finanzanlagen	39 873	68 489
Übrige Zinserträge	279 742	781 954
Total Zins- und Dividendertrag	564 483	2 000 430
davon Negativzinsen aus Aktivgeschäften	-161 125	-13 812
Zinsaufwand		
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	-99 291	-932 428
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	-131 719	-545 434
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-5 116	-164 787
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-15 219	-82 742
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	-1	-
Zinsaufwand aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-60 855	-100 140
Übrige Zinsaufwände	-1 644	-2 383
Total Zinsaufwand	-313 845	-1 827 914
davon Negativzinsen aus Passivgeschäften	143 397	32 035
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	250 638	172 516

22 – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
in 1000 CHF	2022	2023
Kommissionsertrag		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		
Depotgeschäft	17 841	15 843
Courtage	8 812	3 806
Fonds- und Vermögensverwaltungsgeschäft	21 893	17 841
Übriges Wertschriften- und Anlagegeschäft	17 916	10 976
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	20 663	18 957
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		
Zahlungsmittel	47 115	47 099
Kontoführung	1 676	813
Übriges Dienstleistungsgeschäft	1 971	3 129
Total Kommissionsertrag	137 888	118 464
Kommissionsaufwand		
Wertschriftengeschäft	-35 734	-32 258
Zahlungsmittel	-767	-62
Übriger Kommissionsaufwand	-1 554	-614
Total Kommissionsaufwand	-38 055	-32 933
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	99 832	85 531

23 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft

23.1 – Aufgliederung nach Geschäftssparten

Erfolg aus dem Handelsgeschäft		
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
in 1000 CHF	2022	2023
Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz	4 077	–
Bankenbuch	1 573	1 665
Handelsdesk Aktien	13 502	4 016
Handelsdesk Devisen	9 961	9 580
Handelsdesk Fixed Income	-1 016	12 923
Handelsdesk Noten/Edelmetall	37 876	30 946
Handelsdesk Optionen	2 293	102
Handelsdesk Rates	7 915	5 026
Handelsdesk Strukturierte Produkte	0	18
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	76 182	64 275

23.2 – Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken

in 1000 CHF	2022	2023
Devisenhandel	15 938	11 326
Edelmetall- und Sortenhandel	39 842	30 966
Aktienhandel	13 502	4 034
Zinsenhandel	6 899	17 948
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	76 182	64 275

24 – Anderer ordentlicher Ertrag

Anderer ordentlicher Ertrag

in 1000 CHF	2022	2023
Informatikdienstleistungen für Gruppengesellschaften	71 865	80 928
Andere individuelle Leistungen für Gruppengesellschaften	174 588	192 343
Beiträge der Raiffeisenbanken für kollektive/strategische Leistungen und Bewirtschaftung der Finanzen	90 321	109 425
Verrechnete interne Leistungen für Projekte der Gruppe	55 527	164 655
Übriges	2 387	3 737
Total anderer ordentlicher Ertrag	394 688	551 088

25 – Personalaufwand

Personalaufwand

in 1000 CHF	2022	2023
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	2 023	2 000
Gehälter und Zulagen für Personal	322 929	318 021
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	36 722	35 273
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	37 888	49 633
Übriger Personalaufwand	11 220	10 732
Total Personalaufwand	410 781	415 660

26 – Sachaufwand

Sachaufwand

in 1000 CHF	2022	2023
Raumaufwand	16 610	19 188
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	81 177	84 540
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	1 885	1 587
Honorare der Prüfgesellschaft	1 840	2 711
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	1 814	2 320
davon für andere Dienstleistungen	26	391
Übriger Geschäftsaufwand	148 485	144 896
Total Sachaufwand	249 998	252 922

27 – Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand, Veränderungen der stillen Reserven

Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand, Veränderungen der stillen Reserven		
in 1000 CHF	2022	2023
Ausserordentlicher Ertrag		
Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen	–	9
Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen	26 961	19 556
Aufwertungen von Beteiligungen	–	2 597
Übrige ausserordentliche Erträge	41	291
Total ausserordentlicher Ertrag	27 002	22 453
Ausserordentlicher Aufwand		
Total ausserordentlicher Aufwand	–	–

Im Berichtsjahr sind keine (Vorjahr: keine) wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven zu verzeichnen.

28 – Laufende Steuern

Laufende Steuern		
in 1000 CHF	2022	2023
Aufwand für laufende Steuern	3 000	2 623
Total Steueraufwand	3 000	2 623
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	3,9%	2,5%

Für die Steuerberechnung 2023 wurden Verlustvorträge über 102,7 Millionen Franken (Vorjahr: 97,7 Millionen Franken) geltend gemacht. Latente Steuern werden nur auf Stufe Raiffeisen Gruppe berechnet und ausgewiesen.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen

Basel, 17. April 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 14, 15 und 17 bis 54) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden,



um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit der Kundenausleihungen und Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Prüfungssachverhalt

Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft weist Kundenausleihungen, bestehend aus Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aus.

Die Ermittlung eines Wertberichtigungs- oder Rückstellungsbedarfs auf gefährdeten Positionen wird auf Einzelbasis vorgenommen und bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung bzw. einer allfällig höheren Limite und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

In Übereinstimmung mit den Vorgaben zur Rechnungslegung für Banken (Rechnungslegungsverordnung-FINMA sowie FINMA-RS 2020/1 «Rechnungslegung – Banken») bildet die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zudem Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen.

Bei der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind Schätzungen vorzunehmen, welche naturgemäss mit wesentlichem Ermessenspielraum verbunden sind und je nach Beurteilung variieren können.

Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft weist in der Jahresrechnung per 31. Dezember 2023 Forderungen gegenüber Kunden von CHF 4.0 Mrd. und Hypothekarforderungen von CHF 1.4 Mrd. aus. In diesem Zusammenhang bestehen per Bilanzstichtag Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Positionen von CHF 236.6 Mio. und Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen von CHF 42.3 Mio. Da die Kundenausleihungen mit 7.1% einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft darstellen, erachten wir die Werthaltigkeit der Kundenausleihungen und die Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen und Wertberichtigungen im Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 28 und 29. Weitere Erläuterungen zur Identifikation von Ausfallrisiken, zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Bewertung der Deckungen sind im Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 24 bis 26 dargelegt.



Unser Prüfverfahren Unsere Prüfungen beinhalteten die Beurteilung der Ausgestaltung und Wirksamkeit der Prozesse und Kontrollen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie mit der Identifikation und Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Positionen. Zudem beurteilten wir das von der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft angewandte Konzept zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen gemäss Art. 25 Rechnungslegungsverordnung-FINMA in der Jahresrechnung.

Des Weiteren prüften wir auf Basis einer Stichprobe die Werthaltigkeit von Kreditengagements und beurteilten die verwendeten Verfahren und Annahmen bei der Bemessung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken. Unsere Stichprobe beinhaltete sowohl zufällig als auch risikoorientiert ausgewählte Kreditengagements. Die risikoorientierte Stichprobe umfasste insbesondere Blankokredite gegenüber kommerziellen Kunden und Finanzierungen von Renditeobjekten.

Weitere Prüfungshandlungen umfassten die Beurteilung der Einhaltung und Umsetzung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft sowie die Angemessenheit der Erläuterungen zur Identifikation von Ausfallrisiken, zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Bewertung der Deckungen in der Jahresrechnung.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Prof. Dr. Andreas Blumer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Yves Uhlmann
Zugelassener Revisionsexperte

Fünfjahresübersicht

Bilanz	62
Erfolgsrechnung	63

Fünfjahresübersicht

Bilanz

Bilanz					
in 1000 CHF	2019	2020	2021	2022	2023
Aktiven					
Flüssige Mittel	28 377 439	35 390 664	56 056 494	34 255 540	43 896 474
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	2 381 568	1 095 917	780 676	1 270 560	1 500 879
Forderungen gegenüber anderen Banken	7 562 069	3 947 870	3 258 494	2 187 839	6 099 514
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	249 941	–	–	–	354 580
Forderungen gegenüber Kunden	2 824 270	3 013 758	3 089 847	3 710 550	3 978 570
Hypothekarforderungen	11 104 948	10 910 652	11 040 049	4 798 553	1 397 216
Handelsgeschäft	757 875	979 556	895 404	1 196 472	2 031 203
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 823 769	1 536 638	1 252 644	4 834 117	3 644 057
Finanzanlagen	7 129 847	8 785 329	8 498 979	15 055 446	10 765 801
Aktive Rechnungsabgrenzungen	247 005	234 967	232 032	276 446	495 511
Beteiligungen	435 474	423 550	415 944	415 214	373 119
Sachanlagen	353 088	327 972	344 507	313 865	284 678
Immaterielle Werte	1 815	–	–	6 531	5 024
Sonstige Aktiven	920 495	983 396	1 016 134	1 235 400	434 637
Total Aktiven	64 169 604	67 630 269	86 881 204	69 556 533	75 261 264
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	18 906 019	26 703 345	31 818 871	31 117 107	30 526 654
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	12 263 833	9 054 065	14 623 796	13 758 494	16 507 269
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	6 326 901	4 180 827	7 450 837	35 007	8 929 901
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	13 943 409	15 849 091	17 277 182	10 043 467	6 246 291
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	197 542	147 893	156 043	289 112	261 191
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 179 800	1 891 769	1 482 533	3 660 427	3 372 765
Kassenobligationen	22 569	19 080	17 724	300	–
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 527 074	6 987 157	10 448 395	5 762 607	4 950 462
Passive Rechnungsabgrenzungen	300 217	301 827	276 924	348 548	561 506
Sonstige Passiven	451 263	426 481	478 265	1 589 008	877 580
Rückstellungen	124 617	100 722	106 631	96 255	76 833
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6 336	47 988	75 179	106 876	115 248
Genossenschaftskapital	1 700 000	1 700 000	2 443 800	2 497 800	2 530 800
Gesetzliche Gewinnreserve	177 523	177 523	177 523	182 523	189 597
Gewinn	42 500	42 500	47 500	69 000	115 167
Total Eigenkapital	1 926 360	1 968 012	2 744 002	2 856 199	2 950 812
Total Passiven	64 169 604	67 630 269	86 881 204	69 556 533	75 261 264

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung					
in 1000 CHF	2019	2020	2021	2022	2023
Zins- und Diskontertrag	289 808	234 867	192 278	524 611	1 931 940
Zins- und Dividenertrag aus Finanzanlagen	40 892	32 072	24 105	39 873	68 489
Zinsaufwand	-169 823	-40 886	82 799	-313 845	-1 827 914
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	160 876	226 053	299 182	250 638	172 516
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-20 544	-15 280	-16 310	-21 442	-32 265
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	140 332	210 773	282 872	229 196	140 250
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	83 401	75 863	79 886	66 462	48 465
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	16 823	18 558	20 504	20 663	18 957
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	62 491	57 292	56 214	50 762	51 041
Kommissionsaufwand	-41 332	-42 542	-34 019	-38 055	-32 933
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	121 383	109 171	122 586	99 832	85 531
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	79 358	77 457	86 634	76 182	64 275
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	10 747	989	385	99	33
Beteiligungsertrag	40 792	27 327	30 298	39 051	42 315
Liegenschaftenerfolg	4 344	3 595	3 747	5 202	6 071
Anderer ordentlicher Ertrag	361 485	360 594	377 586	394 688	551 088
Anderer ordentlicher Aufwand	-32 427	-31 675	-48 888	-47 254	-53 032
Übriger ordentlicher Erfolg	384 941	360 830	363 127	391 786	546 475
Geschäftsertrag	726 014	758 232	855 219	796 996	836 531
Personalaufwand	-407 790	-385 847	-420 058	-410 781	-415 660
Sachaufwand	-247 493	-227 944	-257 837	-249 998	-252 922
Geschäftsaufwand	-655 283	-613 792	-677 895	-660 779	-668 582
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-45 290	-55 684	-61 437	-43 431	-68 519
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-12 633	-5 745	-7 261	-16 091	4 279
Geschäftserfolg	12 808	83 011	108 627	76 695	103 709
Ausserordentlicher Ertrag	28 534	2 307	34 173	27 002	22 453
Ausserordentlicher Aufwand	-2	-25	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 961	-41 652	-92 399	-31 697	-8 372
Steuern	-1 800	-1 140	-2 900	-3 000	-2 623
Gewinn	42 500	42 500	47 500	69 000	115 167

Impressum

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Kommunikation
Raiffeisenplatz 4
CH-9001 St.Gallen
Telefon: +41 71 225 84 84
Internet: [raiffeisen.ch](https://www.raiffeisen.ch)
E-Mail: medien@raiffeisen.ch

Redaktionsschluss: 19. März 2024
Herausgabe: 19. April 2024

Sprachen

Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Massgebend ist die deutsche Version.

Berichterstattung

Die Berichterstattung besteht aus dem Geschäftsbericht 2023 der Raiffeisen Gruppe (bestehend aus Lagebericht, Corporate Governance, Jahresabschluss, aufsichtsrechtlicher Offenlegung), dem Geschäftsbericht 2023 von Raiffeisen Schweiz, der aufsichtsrechtlichen Offenlegung per 31.12.2023 der Raiffeisen Gruppe, dem GRI-Inhaltsindex 2023 sowie der Offenlegung von Klimainformationen nach den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) 2023.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung der Raiffeisen Gruppe besteht aus den Kapiteln Nachhaltigkeit und Mitarbeitende im Lagebericht des Geschäftsberichts der Raiffeisen Gruppe, der Offenlegung von Klimainformationen nach den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) sowie dem GRI-Inhaltsindex.

Alle Publikationen sind online verfügbar unter:

report.raiffeisen.ch

Konzeption

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen
phorbis Communications AG, Basel

Chefredaktion

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

Text

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

Layout und Satz

phorbis Communications AG, Basel

Fotografie

Simon Opladen, Bern

Übersetzung

24translate Schweiz GmbH, St.Gallen
Raiffeisen Suisse société coopérative, Siège Suisse romande, Lausanne
Raiffeisen Svizzera società cooperativa, Siede Svizzera italiana, Bellinzona

Weitere
Informationen
finden Sie unter
**report.
raiffeisen.ch**

Wir machen den Weg frei

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

